



Schule. Vom Bahnhof Podau oder von Lengenfeld über das Gasthaus zum Wartberglück kommt man das Dorf auf dem linken Ufer der schwarzen Podau bis zur Brücke. Über die geht man weg und gelangt bei der ersten oder zweiten Mühle auf dem rechten Ufer nach dem Forststraßeweg und auf diesem am Waldbesamme hin bis zur Niederlautersteiner Schloßmühle, welche von einer Burgruine romantisch überagt wird. Besonders schön ist die Strecke zwischen dem Heidbach und dem Lauterbach. Ein langes Stück nach der Einmündung des Kneibebaches in die schwarze Podau am Königstein biegt man rechts ab und geht sodann unter der Eisenbahn weg zwischen dem Bahndamm und der schwarzen Podau bis zur Schloßmühle. Über Bahnhof Böblitz gelangt man nach der Kniebreche, wähle aber lieber einen Fabrikgang, als die sich oft spurlos verlierenden Fußwege und gehe sodann auf dem linken Podauufer nach dem Käzenstein, von dem aus sich ein überraschendes Bild großerartiger wilder Wald- und Felsnatur eröffnet. Der Weg vom Käzenstein in den Podauufer herab ist zwar beschwicht, aber lohnend und der Rückweg an der mächtigen, Ringmauer genannten Felswand durch Hintergrund nach der Kniebreche und Bahnhof Böblitz entzückend. Ohne gute Karte ist das Wittenheim eines Führers nötig. Von Böblitz geht der Zug 5 Uhr 50 Min. nach ab, und es kostet das Billet, wenn wir nicht irren, bis Podau-Lengenfeld 40 Pfen. In Chemnitz erfolgt die Ankunft 8 Uhr 40 Min. und die Abfahrt nach Leipzig 8 Uhr 50 Min., an leichterem Orte 11 Uhr 25 Min. Ein Jeder, welcher diese Tour unternimmt, wird durch die sich so vielseitig bietenden landschaftlichen Reize entzückt sein und durch die Frische und Grohartigkeit der Natur für den Aufenthalt in dem Staub und Kärm einer großen Stadt entzweit werden.

— Die „Bank-Nacht.“ melden aus Bauzen, 8. Juli: Gestern traf hier der Sohn des Goldarbeiter Märzel ein, der die Reise um die Erde gemacht und über den am Anfang dieses Jahres die „Gartenlaube“ für das überseeische Ausland folgenden Artikel brachte: „Ein verschollener deutscher Jungling, Hugo Märzel, der Sohn des Goldarbeiter J. R. Märzel in Bauzen, genannt 19 Jahre alt, hat am 5. Januar 1873 aus Kingston auf Jamaica zum letzten Male beim geschrieben und ist seitdem ganz verschollen. Auf ein an das englische Gouvernement in Jamaica gerichtetes Erkundigungsschreiben vom 14. Januar dieses Jahres ist unter dem 6. Mai d. J. aus London die Antwort eingegangen, daß es unmöglich gewesen sei, ausfindig zu machen, wohin sich Hugo Märzel gewandt habe, nachdem derselbe die englischen Dienste in Jamaica verlassen. Mit Wahrscheinlichkeit könne aber angenommen werden, daß derselbe auf einem amerikanischen Schiffe im Hafen von Kingston Dienste gefunden habe. Hugo Märzel ist, nachdem er mit der Hadda am 18. Mai 1871 nach Manilla abgegangen und dort am 18. September desselben Jahres eingetroffen, am 18. November abermals mit der Hadda nach St. Francisco in Kalifornien abgesegelt und dafelbst am 27. Januar 1872 gelandet. Hier hat derselbe sich auf die englische Barke Harrington als Leichtmatrose begeben, am 6. März 1872 St. Francisco verlassen, das Cap Horn umfischt und in Queenstown am 26. Juli 1872 das Land wieder betreten, sich dann nach Liverpool begeben und dann am 15. August 1872 auf der norwegischen Brigg Saxon nach Belize im britischen Honduras eingeschifft. Da am 1. Oktober das Schiff in den wohlindischen Gewässern schwerte, die aus 9 Personen bestehende Mannschaft auf einem Boote sich aber rettete, so kam Märzel nach Kingston auf Jamaica. Hier hat derselbe beim norddeutschen Consul Dieppmann\*) um Rath und Hilfe angefucht, doch dieser hat Beides verweigert und bemerkte, daß da unser Landmann sich am Bord eines norwegischen Schiffes befunden, er mit ihm nichts zu schaffen hätte. Der norwegische Consul dagegen hat sich des Schiffbrüchigen angenommen, ihn mit Kleidung versehen und ihm zu seinem weiteren Fortkommen ein Certificate ertheilt. Darauf hat nun Hugo Märzel auf dem großen englischen Dampfer „Internationale“ als Vollmatrose Dienste genommen. Dieser Dampfer aber hatte die Aufgabe, den Telegraphenraht zwischen Kingston und Colon in Centralamerika aufzufinden. Die lezte, von Kingston erlangte Kunde des Verschollenen ist voll von Liebe zum deutschen Vaterlande und Sehnsucht nach dem lieben Heimat, das aber sofort wieder aufzusuchen wegen des beim Schiffbruch erlittenen Verlustes unmöglich war.“

— Man schreibt dem „Chemn. Tagebl.“ aus Glauchau, 7. Juli: In der jüngstverloffenen Nacht ist bei dem bisherigen Bürgermeister Martini ein frecher Einbruchdiebstahl verübt worden. Martini wollte heute früh verreisen und batte zu diesem Zweck bereits seinen Koffer fertig gepackt, zu demselben auch eine Summe Geldes von, wie man hört, 360,- verwahrt. Dieses Geld ist aus dem erbrochenen Koffer verschwunden, während der Dieb alles Überige unberührt gelassen hat. Der Thäter ist mittels Leiter durch das vom Dienstmädchen offen gelassene Küchenfenster eingestiegen und soll auch noch das in der Nähe befindlich gewesene Portemonnaie des Dienstmädchen, in welchem dieles den Tag zuvor erhaltenen Lohn verwahrt gehabt, entnommen haben. Vielleicht gelingt es, durch diese Umstände, denen zufolge der Dieb die Verhältnisse der Bevölkerung genau gekannt haben muß, auf die Spur des Thäters zu gelangen.

\*) Im Jahre 1872 gab es keinen „norddeutschen Consul“ in Kingston, wohl aber einen deutschen Herrn J. Dieckmann.

D. Ad.

## Gray'sche amerikan. Papierwäsche.

Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

### Am 7. Sonnabend nach Trinitatis predigen:

**St. Thomä:** Früh 1/2 Uhr Dr. M. Valentiner, Antrittspredigt, 8 Uhr Beichte bei sämtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Dr. M. Krümer, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Suppe, Abends 6 Uhr Dr. M. Bintan, Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Dr. M. König, Früh 9 Uhr Dr. D. Friede, Abends 6 Uhr Beichte, Früh 9 Uhr Dr. G. Steude, Abends 6 Uhr Dr. G. Lampert, Nachm. 2 Uhr Dr. Stud. Brühl, Abends 1/2 Uhr Dr. G. Lampert, **St. Johannis:** Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brochhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, **St. Georg:** (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. M. v. Griebern, **St. Jacob:** (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis, **lath. Kirche:** Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Hochamt, **reform. Kirche:** Früh 9 Uhr Dr. Hilfspred. Stöltzen, deutsch. Gem.; Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsfunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heyer, in Connewitz; Früh 8 Uhr Dr. Stud. Schabert, in Lindenau; Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schick, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr G. Lampert, vom Pred.-Collegium zu St. Pauli in Leipzig.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahlens; Predigt: Dr. G. Steude. Beichte 1/2 Uhr: Dr. P. Dr. Seidel.

**S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service.** VIIth. Sunday after Trinity, July 11th. Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.

### American Chapel.

Services, Sunday, July 11th, in the Hall of the First Bürgerschule, at 5. P. M. Sermon by Rev. R. Hudson, Michigan.

**Montag:** Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius, **Dienstag:** Thomaskirche Früh 7 Uhr Bibelfunde, Dr. G. Steude, 1. Moje 42, 1. flg. **Mittwoch:** Nicolaikirche Früh 8 Uhr Beichte, darauf Predigt: Dr. M. König, **Donnerstag:** Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelfunde (Apostelgesch. 20, 17-27), Dr. G. Lampert, vom Pred.-Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 14. Juli die Beichte in der Nicolaikirche Früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

**Wöchener:** Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Beikunde in der Thomaskirche nach der Motette.

**Motette.** Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Herr, mein Gott, dich will beten, ich Motette von Franz Wessner. (Zum ersten Male.)

Sei mir gnädig, Gott! (Psalm 57), Motette für zwei Chöre u. Soli v. W. Hauptmann. (Die Teile der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1. Uhr zu haben.)

**Kirchenmusik.** Morgen Früh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche: Wie der Hirte schreit nach frischem Wasser (Psalm 42), v. J. Mendelsohn-Bartholdy.

**Liste der Getrauten.** Vom 2. bis mit 8. Juli.

**a) Thomaskirche:**

G. A. Windisch, Br. u. Kaufmann hier, mit Jfr. Lydia F. Apian-Bennewitz, Kaufmann hier hinterl. Tochter.

E. F. Wittig, Maurer hier, mit Jfr. M. C. Tauchnitz, Gutsbes. in Wedelwitz T.

F. H. Rebe, Br. u. Schlossermeister hier, mit Jfr. A. M. Schlichter, anfängl. Bürgers und Büttchermeisters in Borna hinterl. Tochter.

E. F. Buhle, Mechaniker und Kunst. Einwohner in Reudnitz, mit Jfr. Th. B. Spannau u. Einwohner in Ottensenhausen Tochter.

B. Franke, Zimmermann hier, mit W. H. A. Raub, Handarbeiter in Mühlroß T.

E. G. Weißwange, Maurer hier, mit Jfr. P. E. Glück, Büttchermeister in Lößnitz hinterl. Tochter.

E. G. Liecke, Zimmermann hier, mit Jfr. A. Karl, Hüinner in Proschwitz T.

E. G. Große, Maurer hier, mit

E. A. Teutsch, Handarbeiter in Thonberg hinterl. Tochter.

E. J. Dieche, Schriftleger hier, mit Jfr. E. A. Schnabel, Brs. u. Webermeisters in Meernane Tochter.

F. P. Weerboebe, Handarbeiter hier, mit Jfr. S. J. Ch. Hennings aus Güstrow.

G. W. Winkler, Tischler hier, mit Jfr. F. W. Würker, Tischlermeister u. Hausbesitzer in Zwochau hinterl. Tochter.

E. W. Bischof, Handarbeiter hier, mit

A. R. Lehmann, Zimmermann u. Häuslers in Röditz Tochter.

F. J. Hamann, herrschaftl. Ratsher hier, mit A. A. Lüsche, Webermeister in Schmiedeberg T.

J. H. J. Weißsche, Maurer in Kleinschocher, mit F. C. Bretschneider aus Cursdorf.

F. C. Lüben, Bäder hier, mit

Jfr. W. A. Friedel, Marktelscher hier hinterl. T.

F. J. Bentz, Tischler hier, mit

Jfr. W. A. Krein, Nagelschmied in Vollmarzdorf Tochter.

E. W. Höhne, Markthäuser hier, mit

Jfr. A. F. Richter, Haus- und Feldbesitzer in Schenkenberg Tochter.

F. W. A. Henkel, Markthäuser hier, mit

Jfr. J. F. C. Kunze, Nachbar u. Einwohner in Döbelitz bei Lüben hinterl. Tochter.

H. Ch. W. Böldrich, gen. Spieß, Handlungsbuchhalter hier, mit

Jfr. C. W. Hille aus Oschatz.

G. S. Schärlich, Kaufmann in Lindenau, mit

Jfr. A. O. L. Clemm, Brs. u. Tischlers hier T.

### b) Nicolaikirche:

F. W. Holzweissig, Waschstucharbeiter hier, mit

Jfr. F. W. Dornbach, Einwohner in Reudnitz Tochter.

M. F. Kühlung, Kaufmann hier, mit

Jfr. M. F. Spröde, Brs. u. Kaufm. hier T.

F. J. A. Krahl, Br. u. Seilermeister hier, mit

Jfr. W. J. Rudolph, Brs. u. Seilermeisters und Hausbesitzers hier Tochter.

J. R. Weichert, Bahnarbeiter hier, mit

Jfr. E. S. W. Scheffler, Brs. u. Reinwebermeisters in Mansfeld Tochter.

E. H. W. Rohde, Tischler hier, mit

Jfr. W. H. Hornig, Schuhmachers in Eilenburg hinterl. Tochter.

E. W. H. Schulze, Buchbinder hier, mit

E. G. H. Schimmler, Glasermeister in Lindenau hinterl. Tochter.

E. F. Reibetanz, Cigarrenhändler hier, mit

Jfr. P. E. Waad-Weyel, Bodenmeisters hier Pflegedochter.

### c) Reformierte Kirche:

F. J. Hummel, Schlosser hier, mit

Jfr. A. C. Wilhelm aus Marktstädt.

B. C. E. von Bressendorf, Kaufm. hier, mit

Jfr. M. R. Beckmann, Kaufmann u. Königl. italienischen Consuls hier Tochter.

### Liste der Getauften.

Vom 2. bis mit 8. Juli.

### a) Thomaskirche:

C. H. Seidel, Färber- u. Hausbesitzers T.

F. J. Herchner, Brs. u. Kaufmanns Tochter.

F. H. Morgenstern, Königl. Fabrik- u. Handelsmeister Sohn.

E. H. Siebold, Markthäuser Sohn.

F. H. Klantis, Sattlers Sohn.

E. J. Ebersbach, Schlosser Tochter.

W. R. Schmidt, Buchdruckers Tochter.

J. C. Apitzsch, Schuhmachers Tochter.

G. A. Sauls, Pächterbürosohn.

J. L. Böhme, Schreiber Tochter.

E. C. W. Scheibner, Büttchermeisters Sohn.

E. J. Höhner, Markthäuser Sohn.

E. F. H. Albrecht, Schreiber Tochter.

E. P. B. Wielkes, Buchhalter Sohn.

E. L. W. Mühl, Büttcher Sohn.

E. A. Marx, Kaufmanns Tochter.

E. G. Schulze, Tischlers Tochter.

E. A. Beiger, Handmanns Tochter.

E. A. Lindenbach, Zimmermann Sohn.

E. A. Dietrichs, Markthäuser Sohn.

E. W. Georgi's, Handarbeiter Sohn.

P. Th. Grände's, Pianofortefabrikantens. Brs. und Hausbesitzers Sohn.

E. A. Bernhardis, Eisenhoblers Sohn.

E. A. Ch. W. Hüpers, Malers u. Lackiers S.

E. A. Ulitzner, Kaufmanns Tochter.

J. A. Uhligs, Friseurs Sohn.

E. L. Döpfleis, Privatmanns Tochter.

E. J. Lößner, Kaufmanns Tochter.

E. C. I. Becker, Brs. u. Schneider Sohn.

&lt;p



## Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das

### Solz Lager

der Firma Volgt & Wenck in Liquidation, auf dem äußeren Hospitalstraße 12 gelegenen Fabrikplatz gegen eine Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

I. Am 12. und 13. Juli 1875

fieserne Bretter und Pfosten, polnisch und böhmisch.

II. Am 26., 27. und 28. Juli 1875

eichene, sowie alle andern harten Hölzer, Parquetry, Furniere etc.

III. Am 9., 10. und 11. August 1875

diverse bearbeitete Hölzer, Bauteile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch grohe Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.

(H. 33204.)



Sonntag den 11. Juli  
letzte Vergnügungs-Ertrafahrt von Leipzig  
nach Cassel u. Wilhelmshöhe.

Billets III. Klasse nach Cassel u. Rossla 4.- mit täglicher Gültigkeit sind nur zu haben Petersstraße 36 im Cigaretten-Berkauf.

Absatz von Leipzig statt früh 4 Uhr 3½ Uhr.

Absatz von Cassel Abends 8 Uhr 14 Minuten.

## Volgt & Wenck in Liquidation.

Sonntag den 11. Juli

legte Vergnügungs-Ertrafahrt von Leipzig  
nach Cassel u. Wilhelmshöhe.

Billets III. Klasse nach Cassel u. Rossla 4.- mit täglicher Gültigkeit sind nur zu haben Petersstraße 36 im Cigaretten-Berkauf.

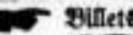
Absatz von Leipzig statt früh 4 Uhr 3½ Uhr.

Absatz von Cassel Abends 8 Uhr 14 Minuten.

## Extrafahrt nach Thale a. Harz

und zurück auf einen Tag

Sonntag den 11. Juli or.



Billets III. Klasse à 4 Mark 25 Pf. sind nur bei L. Gröber, Ecke der

Peters- und Schillerstraße (bis Sonnabend Mittag) zu haben.

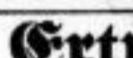
Vorläufige erhalten Fahrpreismäßigung.

Absatz von Leipzig statt 5 Uhr Morgens. Rückfahrt 7½ Uhr Abends.

Kunst in Leipzig 11½ Uhr Abends.

## Zur Extrafahrt nach der Schweiz, Abeik und Elsaß am 19. Juli

Programme à 25 u. 50 J. sowie Billets mit vierwöchentlicher Gültigkeit  
in Leipzig: Wagner's Express-Bureau, Grimm. Steinweg 61.  
Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.



Extrafahrt nach Rossla und zurück  
am Sonntag den 18. Juli a. o.

Näheres in der morgigen Zeitung.



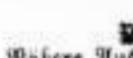
## Extrasahrt

nach Berlin u. Potsdam

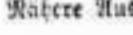


auf 5 Tage

Sonntag den 25. Juli or.



mit bedeutender Fahrpreismäßigung.



L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstraße.

(R. B. 233.)

## Halle-Sorau-Gubener

Eisenbahn.

Die Herren, welche die Generalversammlung am 13. Juli cr. Mittag 12 Uhr zu Halle im Saale des Gartencalais Belle Vue zu besuchen beabsichtigen und sich zu diesem Besuch statutär legitimirt haben, wird an diesem Tage freie Fahrt zur Hins- und Rückreise nach und von Halle gegen Vorzeigung der von unserer Hauptcasse ausgefertigten Anmelde- und Unterlegungsbücher mit folgenden Zugang gewährt:

1) für die Hinfahrt nach Halle mit Extrazug

aus Leipzig	8 Uhr 20 Minuten Vormittags,
Barneck	8 : 30 :
Markranstädt	8 : 42 :
in Halle	10 : - :
2) für die Rückfahrt aus Halle mit Extrazug bis Corbetha und zwar entweder	
a. aus Halle	4 Uhr 10 Minuten Nachmittags,
in Corbetha	4 : 44 :
zum Anschluß an Fahrplanzug 40,	
in Leipzig	5 Uhr 42 Minuten Nachmittags,
oder b. aus Halle	9 : 30 : Abends,
in Corbetha	10 : 4 :
zum Anschluß an Fahrplanzug 38,	
in Leipzig	11 Uhr 7 Minuten Abends.

Erfurt, den 8. Juli 1875.

Die Direction.

## Hôtel Bayrischer Hof.

Lindau im Bodensee.

Durch Umbau vermehrt, neu meubliert, mit großer Terrasse und Veranda versehen. — Schönste Aussicht auf See und Gebirge. — Es empfiehlt sich den Tit. reisenden Herrschaften und Touristen bestens

(H. 61656.)

W. Spaeth.

## Hauptlederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen mannsgecht neue Sendungen frischster Füllungen ein.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Wasser, medicinische Salzen, Nachener Bäder, die ganhabtesten Bademöller und Eisenwohr-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlenwässer.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Sommer-Paletots zu 3,-.  
Taillen-Jaquets zu 2½,-.  
Bucksbaum-Hosen zu 2,-.  
Schlafrocke zu 3,-.  
Winter-Paletots zu 3,-.

im Herrengarderobe:  
Ausverkauf  
59 Grimm'scher Steinweg 59.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828.

Die Generalagentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren Hütter & Mirus in Leipzig übertragen.

Lübeck, den 19. Juni 1875.

Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Director: A. Wiedmann.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, daß nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck versichert waren:

35,678 Personen mit einem Capitale von 96,013,330 R.-Wcr. 65 J. und 114,340 R.-Wcr. 54 J.

jährlicher Rente.

Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre auf Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von 6,942,695 R.-Wcr. — J. und 6182 R.-Wcr. 94 J. jährlicher Rente.

Das Gewährleistung-Capital betrug ult. 1874 17,767,010 R.-Wcr. 03 J.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 7880 Sterbehäuse gezahlt 23,950,077 R.-Wcr. 68 J.

Die wiederholt erwähnten Prämien sind fest und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies an 75 Prozent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Nachschüssen verpflichtet zu sein.

Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt von den resp. Bezirksgesellschaften und unterzeichneten General-Agenturen Leipzig.

(H. 33723.)

Hütter & Mirus,

General-Agentur für das Königreich Sachsen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir den hochgeehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich nach Rückkehr von der Bonus-Expedition auf Rügenland hier selbst Schulgasse Nr. 4 als

### Mechaniker und Optiker

etabliert, und empfehle mein optisches Waarenlager wie meine Werkstatt zur Herstellung und Reparatur optischer, mathematischer, physikalischer Instrumente, kleinerer Maschinen etc. Gute Bedienung versprechend so hochachtungswert als gehörhaft.

Carl Krille,

Hof-Mechaniker und Optiker Sr. fgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

### KESSELSCHMIEDE u. BRÜCKENBAUANSTALT.



Vorrätig

und

in Arbeit:

Dampf-

maschinen

2—3 pferd, 3—4 pferd,  
4—6 pferd, 8—10 pferd,  
12—16 pferd, 16—20 pferd.

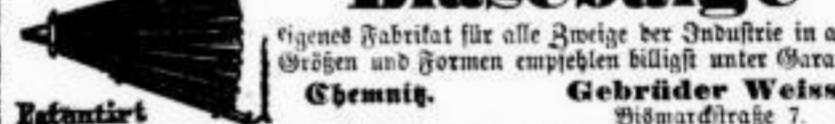
Dampfkessel

1 Stund 3—4 pferd,  
2 Stund 4—6 pferd,  
1 Stund 6—8 pferd,  
2 Stund 8—10 pferd,  
2 Stund 10—12 pferd,  
1 St. 20 pferd, 2 St. 30 pferd.

### Nähmaschinen aller Systeme

empfiehlt unter reeller Garantie zu bedeutend ermässigten Preisen  
F. W. Böhme, Leipzig, Petersstraße Nr. 30.

### Blasebälge



Eigenes Fabrikat für alle Zweige der Industrie in allen Größen und Formen empfiehlt billig unter Garantie Chemnitz.

Gebrüder Weiss,

Bismarckstraße 7.

Wege vorgerückter Saison verkauft ich

## Piqué-Hütchen u. Barrets

von meinem Ergos-Lager zu billigen Preisen.

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

(R. B. 213.)

## Tüll-Tücher

und Rontonden

in Wolle und Seide, Fichus, Röcke in jeder Art, Kinderkleidchen, Lätzchen, Jüppchen etc. etc.

In grosser Auswahl

31. Grimm. Strasse H. G. Peine, Strasse 31.

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder. (R. B. 220.)

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils einseine Stücke — ansrangirt und empfehle hiervon

Oberhemden 1½,- 4,-

do gestickt 1½,-

Leinene Kragen per Dutzend 1½,-

Manschetten, Cravatten

Knöpfe etc.

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

Wäsche-Fabrik H. Zander. Petersstr. 7.

### Schärpen

für Kinder- und Schulfeste sind stets vorrätig

en gros — en détail, das Stück von 3,- an bei

Händler erhalten Rabatt.

E. Lehmann, Hain

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 191.

Sonnabend den 10. Juli.

1875.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wenn gleich die Herbstreise des Kaisers nach Italien, den andauernd guten Gesundheitszustand vorausgesetzt, als beschlossene Sache gilt, so ist doch weiter über den Tag der Abreise noch über die Anordnungen im Einzelnen in sonst gut untersuchten Kreisen etwas bekannt. Die Angaben einzelner Correspondenten über die Begleitung des Kaisers beruhen deshalb ebenso auf Vermuthungen wie die Mitteilung, daß die Abreise auf den 8. Oktober festgelegt sei. Dass sich Fürst Bismarck im Gefolge des Kaisers befinden wird, bleibt keineswegs ausgeschlossen, doch soll hierüber bis jetzt noch keine Bestimmung getroffen sein. Uebrigens hört man aus Varzin, daß der Reichsfunkler bis in den Herbst hinein dort zu verbleiben gedenkt und die Absicht, ein südliches Bad zu besuchen, definitiv ausgegeben hat. In der nächsten Zeit wird der Besuch des Staatsministers Dr. Delbrück und des deutschen Botschafters in London, Grafen Münster, für einige Tage in Varzin erwartet.

Die Reichsjustizcommission hat sich in ihren Sitzungen vom 6. und 7. Juli mit der Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens befagt. Die Bestimmung des Strafprozeßentwurfs, daß über den Antrag des Staatsanwalts möge er nun auf Fortsetzung oder Einstellung des Verfahrens gerichtet sein, vom Collegialgericht zu entscheiden sei, wurde nach längerer Debatte und unter Ablehnung aller eingegangenen Unterträge angenommen. Bemerkenswert war dabei wiederum, daß von seiner Seite beantragt wurde, die Entscheidung vorüber der Staatsanwaltschaft allein zu überlassen. Hinzugefügt wurde noch, daß nach der Voruntersuchung die Anklagegegen dem Beschuldigten vorgetragen und derselbe zur Verhörschändigung des Beweises aufgefordert werden soll. In der Anklagechrift sollen die wesentlichen Ergebnisse der Voruntersuchung angegeben werden, damit hierdurch die Tatsachen, auf welche sich die Anklage stützt, genau fixirt und der Verhörschändigung zugleich die Möglichkeit der Vorbereitung ihres Gegenbeweises gesichert würde, wodurch manche spätere Differenzen in der Hauptverhandlung erledigt werden.

In diesen Tagen ist in Berlin eine "Deutsch-  
auffrische Compagnie" gebildet worden, welche in der Provinz Choa des ehemaligen Königreichs Abyssinien eine bleibende Friedensstellung gründen will. Den Hauptzweck der Gesellschaft sind zunächst Handelsinteressen. Nach einem Übereinkommen des Gründers der Gesellschaft mit dem jetzigen Herrscher der Provinz wird die Compagnie nicht allein die Lieferung von Waffen, Munition und anderen Belüftungen für die Armee, sondern auch die Instruction der Truppen übernehmen. Ferner soll sie Postverbindungen herstellen, Straßen bauen und Handel und Ackerbau haben. Die Gesellschaft nimmt deshalb zuerst nur Mitglieder auf, die ihre volle persönliche Thätigkeit auf mehrere Jahre widmen und bei ihrem Eintritt die Summe von 3000 £ erlegen können. Neben diesem rein kommerziellen Betriebe würde die an der Ostküste Abyssiniens zu gründende Gesellschaft noch eine besondere wissenschaftliche Bedeutung haben, weshalb das Unternehmen auch von Seiten wissenschaftlicher Autoritäten mit lebhaftem Interesse verfolgt wird. Es würde auf diese Weise ein Stützpunkt gewonnen, von dem aus wissenschaftliche Forschungen mit Leichtigkeit unternommen und viel weiter ausgedehnt werden könnten, als bisher. Momentan steht man in der Organisation der Truppen von Choa nach europäischem System eine Stunde dafür, daß wissenschaftlichen Forschungen über die Grenzen des Landes hinaus Schutz gewährt werden wird.

Die zur Einschätzung von Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen eingefestigte sechs Commissionen, von denen zwei in Metz und je eine in Didenhausen, Bischwiller, Malzburg und Marsal ihren Sitz hatten (Strasbourg war besonder abgeschlagen worden), haben vor einigen Tagen erst ihre Tätigkeit beendet. Der letzte Rest der Entschädigungen ist von den Steuerzahnehmern des Bezirks Lothringen den betreffenden Personen jetzt gezahlt worden. Auf einer Gesamtübersicht ergiebt sich, daß in Lothringen 64 Gemeinden mit Kriegsschäden bedacht worden sind. Von den zwei in Metz thätigen Commissionen allein sind 55 Millionen Franken, von denen 25 Millionen auf Kriegsbeschädigungen und 30 Millionen auf Kriegsleistungen fallen, angezogen worden. Alle diese Summen wurden auf Grund des Reichsgesetzes vom 14. Juni 1871 aus Reichsmitteln gezahlt, daneben aber wurden noch 200,000 £ an die Angehörigen solcher Personen aufgezahlt, welche in Folge der Kriegsergebnisse den Tod gefunden und deren Ansprüche nicht in den Bereich des genannten Gesetzes fielen.

Ein bemerkenswerther Richterspruch in einer Frage, die in Folge der neuzeitlichen Kirchengefettschaft in Preußen sprachlich werden dürfte, ist in diesen Tagen von dem Provinzialgericht in Mantua gefällt worden. Der Bischof von Mantua hatte einen Pfarrer und dessen Vicar wegen unbefugter Ausübung des geistlichen Amtes verklagt, weil dieselben von der Gemeinde gewählt und nicht durch bischöfliches Decret ernannt waren. Er trug darauf an, beide aus der Pfarre zu vertreiben, da sie seiner diesjährigen Aufforderung keine Folge leisteten. Das Urtheil des

mantuanischen Gerichtshofes ist jetzt ergangen und folgt etwa folgendem Gedankengange: Es liegt der Fall vor, daß zwei Pfarrer in der betreffenden Gemeinde vorhanden seien, von denen der eine von der Gemeinde selbst mit überwiegender Majorität gewählt, der andere aber vom Bischof ernannt sei. Unter diesen Umständen habe es das Gericht vor allen Dingen für nötig gehalten, die von der Verfassung gewünschte Gewissensfreiheit klarzustellen. Wenn der Staat Gewissens- und Culturstreit in der Verfassung verpreite, so sei dieselbe nur so zu verstehen, wie sie sich in schärfer Form äußere und somit den wirklichen Schutz von Seiten des Staates beanspruche. Die fragliche Gemeinde habe in diesem Sinne die Gewissensfreiheit verstanden, nur in diesem Sinne die Garantie, daß sie auf diese Weise den kirchlichen Beschlüssen und Verfügungen jeden gesetzlichen Beifall prinzipiell verleihe. Das kanonische Recht sei im Staate erloschen, es sei daher vollkommen gleichgültig, ob ein Pfarrer nach den Vorchriften des Concils von Trient erwählt oder ernannt sei. Die moderne Gelehrtegebung sei sich aber vollkommen klar geworden über die Verhältnisse der Cultusgebäude, welche allen Gebäuden zu öffentlichem allgemeinem Gebrauch vollkommen gleichstehen. Das Eigentumstreit an der Kirche gehört nicht der allgemeinen, der katholischen Kirche, sondern jeder einzelnen Gemeinde, welche es als solche besitzt. Da die dienstlichen Gemeindegebäude nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch zu jenen Gegenständen gehören, über welche die Gemeinde das Domänenrecht besitzt, so können weder der Bischof noch ein Theil der Pfarrkinder als Kläger auftreten. Dieses Recht gehörte lediglich dem Bürgermeister, und auch diesem war in folge besonderer Ernennung des Gemeinderechts, Kläger wird daher mit seiner Forderung abgewiesen.

Von dem Dr. Konrad Martin ist so eben ein "Katechismus des römisch-katholischen Kirchenrechts" erschienen, der dadurch interessant ist, daß auf dem Titelblatt des im Alschendorff'schen Verlage zu Münster gedruckten Buches, dessen Vorrede datirt ist: "Weinfest Pfingstsonntag 1875", steht: "von Dr. Konrad Martin, Bischof von Padboron". Darin liegt eine aussichtsreiche Annahme des Amtes, die nach §. 1 Reichsgesetz vom 4. Mai 1874 dazu bestimmt ist, ihm der Staatsangehörigkeit verlustig zu erkämpfen und aus Deutschland auszuweisen, falls nämlich die Bezeichnung von Dr. Martin selbst und nicht bloß vom Verleger ausgeht.

Der königliche Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hat beschlossen, gegen den Bischof Brinkmann von Münster das Verfahren auf Aufhebung einzuleiten. Mit der Voruntersuchung soll der Kreisgerichtsrat Müller betraut und der Termin zur verantwortlichen Vernehmung des Bischofs bereits auf den 10. Juli anberaumt sein.

Die Theinahme des Wiener an der Vergleichszeitung des guten Kaiser Ferdinand war großartig. Jetzt haben nun auch in allen Landesbeamten die Kreisdeputationen begonnen. Es ist, als sei jetzt erst die vorläufige Zeit zur Graut bestattet worden. Aber die neue Zeit hat immer noch einen sehr widersprechenden Charakter und das alt-Wettinerische System ist noch nicht überall geschmolzen. Auch über Jena und Gotha wird wieder viel gesagt, und schon Redekarten helfen wenig gegen diese Verfürstungs-Pisa. Im seltsamen Phantasien ergehen sich sodann gewisse Blätter über das Zusammentreffen der drei Kronprinzen von Deutschland, Russland und Italien, zwischen denen Franz Joseph eine Art Bund der Zulusten sollte.

So viel ist allerdings gewiß, daß durch diese Zusammensetzung die Illusionen der französischen Politiker, die auf ein Kriegsbündnis schwören, nicht gejedert werden können, obgleich es keine

gibt, die durch Thatsachen nicht zur Beleidigung gebracht werden. — In Prag bedachtigt man,

dem Kaiser Ferdinand im äußeren Burghof auf dem Pradtschin ein Monument (!) zu setzen. Die Altegenen wollen die Einleitung der Subscription in die Hand nehmen, um damit Demonstrationen zu verhindern. Ein Comitis ist bereits eingesetzt, um den befraglichen Auftrag auszuarbeiten.

Nach Meldung der "Wiener Abendpost" wurde Kaiser Franz Josef noch im Laufe der Mittwochsnacht von dem Eisenbahnunfall benachrichtigt, den der von St. L. Hobert dem Kronprinzen des Deutschen Reichs beobachtete Zug erlitten hatte. Der Kaiser sendete sofort aus telegraphischem Wege den Ausdruck des wärmsten Bedauerns an den Kronprinzen mit dem herzlichsten Glückwunsch über seine Rettung aus Lebensgefahr. Nach Mittheilung der Direction der Westbahnen trifft die Schuld des Unfalls den Wächter und den diensttuenden Beamten, der nach einer erst jüngst wieder eingeschärften Vorschrift vor dem Einfahren des Personenzugs die Weichenstellung überwachen sollte. Der Handelsminister hat den Generaldirektor der Westbahn zu sich berufen und die strengste Untersuchung und Ahndung angeordnet.

Ein bemerkenswerther Richterspruch in einer Frage, die in Folge der neuzeitlichen Kirchengefettschaft in Preußen sprachlich werden dürfte, ist in diesen Tagen von dem Provinzialgericht in Mantua gefällt worden. Der Bischof von Mantua hatte einen Pfarrer und dessen Vicar wegen unbefugter Ausübung des geistlichen Amtes verklagt, weil dieselben von der Gemeinde gewählt und nicht durch bischöfliches Decret ernannt waren. Er trug darauf an, beide aus der Pfarre zu vertreiben, da sie seiner diesjährigen Aufforderung keine Folge leisteten. Das Urtheil des

mantuanischen Gerichtshofes ist jetzt ergangen und folgt etwa folgendem Gedankengange: Es liegt der Fall vor, daß zwei Pfarrer in der betreffenden Gemeinde vorhanden seien, von denen der eine von der Gemeinde selbst mit überwiegender Majorität gewählt, der andere aber vom Bischof ernannt sei. Unter diesen Umständen habe es das Gericht vor allen Dingen für nötig gehalten, die von der Verfassung gewünschte Gewissensfreiheit klarzustellen. Wenn der Staat Gewissens- und Culturstreit in der Verfassung verpreite, so sei dieselbe nur so zu verstehen, wie sie sich in schärfer Form äußere und somit den wirklichen Schutz von Seiten des Staates beanspruche. Die fragliche Gemeinde habe in diesem Sinne die Gewissensfreiheit verstanden, nur in diesem Sinne die Garantie, daß sie auf diese Weise den kirchlichen Beschlüssen und Verfügungen jeden gesetzlichen Beifall prinzipiell verleihe. Das kanonische Recht sei im Staate erloschen, es sei daher vollkommen gleichgültig, ob ein Pfarrer nach den Vorchriften des Concils von Trient erwählt oder ernannt sei.

Die modernen Gelehrten stellen die Behauptung auf, der Prinz

will zugeben, die Frage sei eingemessen zweifelhaft. So folgt für mich, daß mit der Theorie des Wesens der Aktiengesellschaft allein nicht auszukommen ist, daß zugleich praktische Erwägungen Platz greifen müssen".

Auf diesem Felde der praktischen Erwägung nun ist es, wo unsere beiderseitigen Ansichten zum Theil vollständig auseinander liegen.

Da nun doch einmal die Einführungsteuer zum Siege geworden ist, so befürwortet ich die einzige volle Besteuerung der Aktien-Gesellschaften selbst, direct bei diesen erhoben, als den einfachsten Modus, auch die auswärtigen Aktienbesitzer sowie die im täglichen Handel flottirenden Actionen, überhaupt sämtliche Interessen heranzuziehen. Eine Coupons-Steuerei würde umständlicher sein und doch keine anderen Ziele erreichen, indem die Coupons von ausländischen Gesellschaften, welche im Besitz länderlicher Einwohner sind, durch Einziehung im Auslande einer solchen Steuer entgehen würden.

Ich befürworte ferner die progressive Besteuerung, weil es leichter fällt, den Zugabau zu etwas einzuschränken, als die für den Lebensunterhalt nötigen Ausgaben zu reduzieren.

Doch ist es durchaus nicht notwendig, die Progression zu beträchtigen, um die Actionäre der sämtlichen Gesellschaften vor der Doppelbesteuerung zu schützen:

R. declarat:  
Gewerbliches Einkommen . . . . . 5,000 £  
Einkommen aus ausländischen Aktien &c. 2,000 £

Einkommen aus sämtlichen Aktien . . . . . 7,000 £

Einkommen aus sämtlichen Aktien . . . . . 3,000 £

Total-Einkommen 10,000 £

et verschafft nunmehr nicht in Classe 19, wohin 7000 £ gehören, sondern durch sein Total-Einkommen in Classe 22, wird aber mit der Classe-Rate von 22 nur auf den Betrag von 7000 £ direct besteuert, nicht aber auf die ganzen 10,000 £, weil auf 3000 Mark die Steuer bereits bei den Gesellschaften direct erhoben wird. Diese Berechnung ist doch gewiß einfach genug.

Eine Analogie zwischen dem Besitz von auswärtigen Aktien und dem von sächsischen kann ich in Bezug auf den Anspruch auf Besteuerung einer Doppel-Besteuerung des Einkommens aus sämtlichen Dividenden nicht anerkennen. Der in Sachsen domicilierte Inhaber genießt in beiden Fällen Seitens der Regierung Schutz für Leben und Eigentum und biers für hat ihm die Regierung eine einfache Einführungsteuer aufzulegen mit dem alleinigen Unterschiede in der Ausführung, daß sie die Steuer auf Einkommen aus ausländischen Papieren direkt bei dem Besitzer selbst, aus inländischen Aktien aber bereits bei den Aktiengesellschaften erhebt. Die allensalige Steuer, welche der Besitzer fremder Wertpapiere direkt oder indirekt für den Schutz seines Besitzthums im Auslande zu entrichten hat, kommt ja der sächsischen Regierung in keinerlei Weise zu Gute, sie kann also auch keine Rücksicht darauf nehmen.

Die Anregung rücksichtlich der Tantieme für Befreiungsträthe &c. übergeht ich als dem vorliegenden Gegenstande fremd stehend und gehe gleich auf die heftige Frage über, ob unsere Regierung bei dem von mir vorgeschlagenen Besteuerungs-Modus größere Gefahr läuft, hintergangen zu werden, als bei einer Doppel-Besteuerung. Ich möchte sie entledigen verneinten beantworten und glaube, mein Gegner urtheilt zu hart, wenn er die Ergebnisse der bisherigen Rentenfeste als Basis seiner entgegengesetzten Meinung annimmt. Wer wirklich befragen will, wird so wie so befragen und auch dazu die nötigen Mittel und Wege finden, dagegen wird diejenige meiner Überzeugung nach sehr weit verbreitete Class, welche noch auf schwächerem, moralischem und politischem Standpunkte befindet, und vor der man sagen kann, "wie man in den Wall schreit, so hält es auch wieder heraus", sicherlich mehr Anregung finden, redlich zu deklariren, wenn sie sieht, daß man bestreift ist, ihren Verhältnissen Rechnung zu tragen, als wenn sie sich sagt, "man will mich nicht beachten".

Ich baldige der Ansicht, daß sich das geringe Ergebnis der bisherigen Rentensteuertheileweise wenigstens auf ganz andere Urfachen zurückführen läßt, als die der abschätzlichen Umgebung, doch wäre es zu unbedenklich, auch noch Raum zur Entwicklung meiner desfallsigen Ansichten bei Ihnen zu beanspruchen.

Ich bin überzeugt, daß die größere Mehrzahl, wenn ihr die entsprechenden Declarationsformulare zur Ausführung behändigt werden, auch richtig declarieren wird.

Sollen nur die flattpackten Discussionen von praktischem Nutzen begleitet sein, so muß eine entsprechende Petition um Besteuerung der getätigten Doppel-Besteuerung bei dem nächsten Landtag eingereicht werden, zu welchem Zwecke sich selbstverständlich eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten zusammen finden müßte, und möchte ich denjenigen Kreisen in unserer Stadt, welche allein dieses mit Erfolg auszuführen vermögen, hiermit die ganze Sache doch recht ernstlich ans Herz gelegt haben.

Leipzig, 7. Juli 1875.

Carl Julius Wecke.

Auch hier kommt mit mein Gegner wiederum

# Frohburger Kohlenwerke-Actien-Gesellschaft.

## Bilanz für das dritte Geschäftsjahr 1874.

Activa.						Passiva.					
An Gruben-Conto	57,831	27	2	57,074	23	1	Per Actien-Capital-Conto		100,000	—	—
Abzreitung	757	4	1				Creditoren-Conto				
- Grubenbau-Conto	27,797	5	3	26,685	5	3	Creditoren für Kohlenkaufleider	17,699	9	6	
Abzreitung	1112	—	—				Creditoren in laufender Rechnung	12,263	9	3	29,962
- Bohrversuchs-Conto	801	5	3	761	3	8	- Accept-Conto	18	9	9	
Abzreitung	40	1	5				laufende Accepte	2500	—	—	
- Gebäude-Conto	20,264	21	2	19,758	3	2	- Reservesonds	3165	27	2	
Abzreitung	506	18	—				Gewinn-Verlust-Conto	3	7	—	
- Maschinen- und Utensilien-Conto	19,955	2	—	18,957	9	5	Saldo-Gewinn vro 1874				
Abzreitung	997	22	5	6050	14	4					
- Eisenbahn- und Wegebau-Conto				1136	20	—					
- Materialien-Conto				1122	7	5					
- Lager-Conto				3881	18	7					
- Debitoren-Conto				204	7	6					
- Cassa-Conto, Baarbestand											
	Ttlr.	135,631	23	1							
<b>Debet.</b>											
An Gruben-Conto	757	4	1				Per Gewinn auf Forderungs-Conto				
- Grubenbau-Conto	1112	—	—				Gewinn auf Formerei-Conto				
Abzreitung	40	1	5								
- Gebäude-Conto	506	18	—								
Abzreitung	997	22	5								
- Maschinen- und Utensilien-Conto	232	25	1								
Abzreitung	1920	4	3								
- Zinsen-Conto	3	7	—								
- Umlosten-Conto											
- Gewinn- und Verlust-Conto											
		5569	22	5							
Leipzig, den 31. December 1874.											

## Gewinn- und Verlust-Conto.

An Gruben-Conto		757	4	1
- Grubenbau-Conto				
Abzreitung				
- Bohrversuchs-Conto				
Abzreitung				
- Gebäude-Conto				
Abzreitung				
- Maschinen- und Utensilien-Conto				
Abzreitung				
- Eisenbahn- und Wegebau-Conto				
- Materialien-Conto				
- Lager-Conto				
- Debitoren-Conto				
- Cassa-Conto, Baarbestand				

Per Gewinn auf Forderungs-Conto		2160	19	8
- Gewinn auf Formerei-Conto		3409	2	7

Credit.	

Leipzig, den 31. December 1874.

### Prämierungen.

1869	1869	1867	1871	1871	1873
Amsterdam.	Pilsen.	Wittenberg.	Eger.	Dresden.	Wien.

### J. Paul Liebe,

chemische Fabrik,

DRESDEN.

Fabrikate:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, (Extract der Liebig'schen Suppe), Ersatzmittel für Buttermilch, Nährextract für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon à 200,0 10 Sgr.  
Reines Malzextract, ungegoren und concentrirt, bewährt bei Strophulose der Kinder als Extract des Leberthums, ebenso bei Husten, Keiserkrankheit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungenerkrankungen. 1 Flacon à 280,0 10 Sgr.  
Malzextract mit Eisen (0,056 im Eßlöffel) bei Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvaleszenz &c. Flacon à 280,0 12 Sgr.  
Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei Entkräftungen gleichzeitig nährend und fräftigend wirkend. Flacon à 280,0 12½ Sgr.  
Pepsinwein (Verdauungslüssigkeit), concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin, von doppelter Concentration der Vorrichtung der Reichspharmacopoe. Dieser angenehme Wein erzeugt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die jehlende Magenflüssigkeit und befähigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungshürnung. Flacon à 150,0 15 Sgr.  
Bei zu beziehen durch die Hirschapotheke, Albertapotheke und Engel-apotheke in Leipzig. Man ist gebeten ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.

### Wegen gänzlicher Aufgabe meines Herren-Garderobe-Magazins

habe ich unter deutigem Tage einen

### vollständigen Ausverkauf

meines Lagers, wie: Sommer-Paletots, Stoff- und Tuchröcke, Jaquets, Hosen und Westen, Schlafzöpfe, Stoffe, Fußfloss, Tüche, Gitterfischen u. s. w. eröffnet und verkaufe wegen schneller Räumung bedeutend unter dem Kostenpreis. Auch ist Laden- und Gekleidung dasselbst billiger zu haben.

R. Kornblum, Halle-sche Straße 8.

### Augustus Bauer, Schirmfabrikant, Universitätsstraße, Ecke Magazingasse,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter moderner

### Sonnen- und Regenschirme

und verkauft zu sehr billigen Preisen.

Ganz besonders empfiehlt

### Herren-Touristenschirme

in Cotton! Elsässer Levantine! ff. Mohair! in den neuesten Farben von 1 1/2 bis 2 1/2 sch.

Bestäge und Reparaturen prompt und billigst.



45

### Das grösste Erfurter Schuh-Lager von N. Herz

45 Reichsstraße 45

ist aufs reichhaltigste assortiert in allen Arten

### Sohuben, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die billigsten Preise gestellt. — NB. Reparaturen werden sehr pünktlich besorgt.

### Englische Biscuits und Cakes

von Huntley & Palmers, London,

### Chocolat Suchard

empfiehlt in großer Auswahl und frischer Ware

Riquet & Co., Klosterstrasse 15,  
Eber-handlung.

### Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefelet-Lager

empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 sch an, Schatzstiefeletten von 3 sch an, Damen-

Leder-Stiefeletten von 3 sch an, do. Beugstiefeletten mit Rahmen-Sohlen.

2 sch 15 sch, seine Glacé, Chagrin, u. Lackstiefeletten f. Herren,

große Auswahl in Kinder-, Wödchen- u. Knabenstiefeletten.

Auch sind das. ■ Sonntags ■ Schuhe u. Stiefeletten zu best.

Nicolaistr 24

### Wiener Schuh-Waaren-Lager

Nicolaistrasse II.

Herren- und Damenstiefeletten, Stiefeletten und Schuhe

in allen Stoffen und Leder zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maass und Reparaturen prompt ausgeführt.

(R. B. 221.)

### Für Ziegeleibesitzer Patent - Hand - Ziegelpressen

als einfache und billige Maschine statt Handformerei. Ausführliche Prospekte franco.

Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.

### Thonröhren.

Um vielseitigen Anfragen zu genügen und Widerständen zu begegnen, bringe ich hierdurch zur Kenntnis, daß die Verteilung der Thonröhrenfabriken des Herrn H. Polko in Bitterfeld, dessen Fabrikat in Sachsen patentirt, für Leipzig und Umgegend, ich seit 11 Jahren nur allein Thonröhren zu civilen Preisen.

&lt;p

23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

# Die Restbestände

des Waaren-Lagers aus der

Henoeh & Ahlfeld'schen Concursmasse

um vollständig damit  
zu räumen, zu jedem Preise  
abgegeben. Reste in jeder Länge  
und zu allen Qualitäten kommen heute Sonnabend  
zum Verkauf.  
Verkäufer der Henoeh & Ahlfeld'schen Concursmasse.  
23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Feinste Linke beim Fabrikant  
Rössiger, Auerbachs Hof 15.

Die allseitig als vorzüglich erkannten  
Dinten von Paul Strehel in Gera  
sind in Flaschen und ausgewogen zu haben bei  
(R. B. 182) Albert Wagner Nachf.,  
Querstraße 36 (Nebengeb. v. Stadt Dresden).

**Bade- u. Reise-Artikel.**

Reisetaschen, Geldtaschen,  
Touristentaschen zum Umbauen,  
Glaströmer, Trinkflaschen,  
Reisefaires, Waschrolle,  
Vortrunknäts, Cigarren-Etuis,  
Brieftaschen, Skizzenbücher,  
englische Spazierstäbe.

Taschentücher, Kämme etc. etc.  
eine reiche Auswahl zu billigen Preisen.

**Wilhelm Kirschbaum,**  
19 Neumarkt 19.

Musterkoffer  
Reisekoffer  
Kisten

C. A. Zickmantel  
Reisekoffer-  
und  
Holz-Waaren-  
Fabrik.  
Neudrich Heinrichstr.

**Kinderwagen**

in allen Sorten zu den  
billigsten Preisen empfiehlt  
die Kinderwagensfabrik  
von

**C. Ernst Heyne.**  
Leipzig, Schützenstraße 5.  
Musterkarte gratis u. franco.

**Ernst Petzold,**  
**Schloß Chemnitz,**  
Specialist für Dampfkessel-Anlagen,  
hält sich den Herren Industriellen  
zur Ausführung compl. Dampf-  
kessel-Anlagen, Dampfkessel - Ein-  
mauerungen u. Um-  
mauerungen bestens  
empfohlen. Prosp. u.  
nähere Auskunft gratis.

**Carlshafener Platten,**  
ausgebautes Vorleger für Haustüren, Küchen,  
Waschküche u. s. w. empfiehlt in bester geschäftiger  
und nur hoher Ware zu billigen Preisen

**Franz Wölcke,**  
Lager von Thonröhren u. Steinplatten,  
Carlstraße 7c.

**A. LEWIS.**

Nr. 1 Universitätsstraße Nr. 1,  
empfiehlt eine neue Sendung Hamburger und  
Bremer Cigarren & R. 63 A., Habana-Kuban-  
zuch, à Stück 5 J. 100 Stück 1 A. 15 %, be-  
liebte kleine Victoria, à Stück 8 J. 100 Stück  
A. 27 A. 5 J. La Cadena, 100 Stück 20 %.

**Dampf-Röst-Kaffee**  
à A. 1 A. 60 J. bis 2 A.  
Kaffee roh von  
1 A. 30 J. bis 1 A. 80 J.  
empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**  
Thomaskirchhof 9.

**Himbeer-Limonaden-Syrup**  
empfiehlt als etwas außerordentlich schönes  
**Carl Berndt**, vorm. Ed. Heyser,  
Halle'sche und Barthstraße-Ede.

**Frühkartoffeln**  
empfiehlt in bester Qualität  
die Gärtnerei Brandweg Nr. 10.

Feinste Thüringer Faselbutter  
erstehen von heute an sehr frisch pr. 1/2 kg.  
A. 15 J. **Röthing & Zinck,**  
Sophienstraße 13c.

**Neue saure Gurken**  
in Orangen und ausgesämt empfiehlt billig  
With. Voigt, Nicolaistraße 18.

## Verkäufe.

### Rittergutsverkauf.

Unweit Leipzig ist ein Areal mit 140 Säcken  
Acker gutem Lehmboden, mit vollständiger Ernte,  
vollständig Inventar, guten massiven Gebäuden,  
Festgarten nebst Parkanlagen, bei 15-20000 A.  
Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch J. G.  
Bluthner, Lindenau-Leipzig, Wagner Straße 71.

**Dicht am Rosenthal**  
habe eine für eine Herrschaft bewohnbare elegante  
Gäste mit Garten bei einer Anzahlung für  
32000 A. zu verkaufen. G. F. Reicherting,  
Große Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9.

**Herrschäftliche Besitzungen**  
in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und  
Geschäftshäuser in allen Theilen gleicher  
Stadt, Ritter- und Landgäste, sowie in  
industrielle und gewerbliche Etablissements  
in vielen Gegenden Sachsen u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen.

**Julius Sachs,** Peters-  
straße 1.

### Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus mit Restauration u. Garten,  
in der Nähe Leipzig, ist bei einer Anzahlung v.  
5000 A. zu verkaufen. Adv. bittet man in der  
Exped. d. Blattes unter Nr. 5000 niedergzulegen.

**Zu verkaufen** sofort ein sehr schön gebautes  
Grundstück in Radeburg, ganz nahe der Stadt,  
Vorder- und Hinterhaus mit schönem Hof und  
etwas Garten, Forderung 16,500 A. Anzahlung  
4-5000 A. Nur Selbstläufer belieben Adressen  
unter „Hausbau“ 100“ in der Exped. d. Blattes niederzul.

**Hausverkauf**  
mit schönem Garten in guter Lage von Lindenau,  
Preis 5000 A. Anz. 1500-2000 A. Adv. bitte  
in der Exped. d. Blattes unter J. M. 5000 niederzul.

### Häuser-Verkauf.

Die der Halle-Leipziger Eisengießerei u. Ma-  
schinenbau-Gefellschaft in V. gehörigen Häuser  
in Schleußig sollen jetzt im Ganzen oder Einzel-  
nen verkaufen werden und habe ich dazu auf  
Freitag den 16. Juli er. Worm. 11 Uhr  
im Hause Etablissement in Schleußig Termin  
angezeigt.

Kaufzusage werden eracht, sich zur gedachten  
Zeit dagebst einzufinden.  
Wieder bei Schleußig, den 8. Juli 1875.

**Herrfurth**, Justizrat.

Ein im Innern der Stadt gelegenes, mit guten  
Kellereien versehenes Hausgrundstück, worin  
seither ein Destillationsgeschäft betrieben worden,  
ist für 30,000 A. zu verkaufen durch

**Adv. Zinkensen & Weber,**  
Goethestraße Nr. 2.

### Ein schönes Hausgrundstück

mit Hof und Garten, in einem östlichen Vororte  
Leipzigs, 3 Minuten von der Pferdebahn und an  
einer Hauptstraße gelegen, soll mit 2000 A. An-  
zahlung verkaufen werden durch **Friedrich**  
**Kisper**, Radeburg, Lübbenweg 33, III.

Ein gut rentirendes neu und elegant gebautes  
Hausgrundstück mit Garten, Südbvorstadt, haben  
für 25,000 A. bei 5-6000 A. Anzahlung zu  
verkaufen

**Leube & Hause,**  
Klostergasse 11.

### Gelegenheitskauf.

Ein Haus mit Garten, in schönster Straße der  
Südbvorstadt, elegant und durabel gebaut, soll, da  
der Besitzer nicht dort wohnen kann, noch unter  
der Branche mit 5-6000 A. Anzahlung sofort  
verkaufen werden, das Uebrige feste Wündelhypothek.

Rath. H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7.

In Dresdner Vorstadt ist ein schönes Haus-  
grundstück mit schönem Hof, großem Doppelgarten  
mit 10-15,000 A. Anzahlung für 48,000 A. zu  
verkaufen. Selbstläufer wollen Adv. unter Th. C. A. 30 Reichstr. 51 im Würgengeschäft abgeben.

Ein schönes Haus mit Garten, Stallungen  
und Remise, außerdem einer daranliegenden Bau-  
platz nächster Nähe Leipzig sind unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

**Baldwin Seiss, Friseur,**  
Königplatz Nr. 5 (Blauer Rohr).

Ein neues gut gebautes Haus mit großem  
Hofraum und Garten, 1/2 St. von Leipzig, ist  
völlig halber sofort preisw. zu verkaufen. Rath-  
Wassenhäuser Str. 37 d. Hauses. Unterhändler ver-

## Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Garten, schöne Lage,  
1/2 St. von Leipzig, Pferdebahn, ist verhältnis-  
mäßig für den billigen Preis von 7500 A. zu ver-  
kaufen. Adv. unter W. E. D. 8 durch die Exped. d. Blatt. erb.

Haus mit gr. Hof u. Garten habe in Dresdner  
Vorstadt für 29,000 A. zu verkaufen. Adv. 10,000 A.  
Adressen von Selbstläufern erbitte Gellerstraße,  
Spaner's Hof, Cigarren-Geschäft unter A. B. 3.

**Ein Hausgrundstück mit Garten**  
in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofs,  
vorzüglich zur Sommerrestauration  
geeignet, außerdem einen guten Miethetrag  
gewährend, ist mit 4000 A. Anzahlung zu ver-  
kaufen. Besitzer belieben ihre Vor. unter  
H. G. 40 in der Exped. dieses Blattes niederzul.

Erbteilhaber zu verkaufen in Plagwitz ein  
Hausgrundstück mit Garten (Saalhof)  
gerade, Hof mit Einf., passend für jeden Gewerbe-  
triebenden. Preis 4800 A. zu erkaufen

**G. Reiche**, Plagwitz, Kurze Straße 10.

**Ein in Renditz**, Gemeindestraße, gelegenes  
Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen.  
Advocat Dr. Schill, Leipzig, Markt Nr. 14.

**Zu kaufen.** Etablissement oder 2 herrschaftliche  
Wohnungen wird die 2 Et. in Tauchaer Str. 8  
ganz oder geteilt, mit oder ohne Garten 1. Det.  
wielbfrei. 11-12 Uhr anzusehen.

Ein in bester Lage der inneren Stadt ge-  
legenes Colonialwaren-Geschäft mit  
Rebenbranchen ist unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Adressen unter L. M. durch die  
Expedition dieses Blattes erbitten.

Zu verkaufen. 2 Gasthöfe, 4 Restaur., 3 Cigarrent.,  
3 Producteng. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Ein freies Gasthof mit Tanzsaal, großen  
Concert-Gästen, 1 St. von Leipzig gelegen, ist  
völlig halber mit 3000 A. Anzahlung zu ver-  
kaufen oder auch auf ein Haus nahe bei Leipzig  
zu verkaufen. Adv. unter B. J. Nr. 33 in der  
Expedition dieses Blattes erbitten.

**Restaurant.** Ein schönes Restaurant mit Tanz- u. Concert-  
saal, neu erbaut, nebst Garten in einer Reidens-  
stadt Thüringens, in sehr guter Lage und nächster  
Nähe des Bahnhofes, soll für den Kaufpreis von  
25,000 A. bei einer Anzahlung von ca. 6 bis  
8000 A. Kaufzeit halber verkauft werden. Der  
Rest der Kaufsumme kann 8 bis 10 Jahre lang  
zu 5 % Zinsen umständer stehen bleiben. Adv.  
von Kaufern werden unter R. F. 508 an die  
Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig  
erbeten. (H. 83867.)

Eine mittlere Restauration ist mit säm-  
tlichem Inventar und unter sehr günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen und baldigst zu über-  
nehmen. Adressen sollte man unter H. S. 444  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Restauration mit Destillation, die seit  
30 Jahren besteht, sofort zu verkaufen. Racht  
250 A. Niederausgabe 200 A. Hager, Lupberg, 3, I.

Wein in einer größeren Provinzialstadt W. Pr.  
seit 12 Jahren recht flott bestehende

**Droguen-, Farben- und Apotheker-**  
Waren-Geschäft

mit einem Umsatz von 35,000 A. bin ich, anderer  
Unternehmungen halber, mit einer Anzahlung von  
9000 A. geneigt zu verkaufen. Briefe des öfteren  
die Expedition d. Blattes unter S. W.

**In Hannover**  
soll Umstände halb ein Modewaren-  
Geschäft in bester Geschäftsgegend  
mit einer sicheren Mittelkundschaft unter  
sehr günstigen Bedingungen sofort verkauft  
werden. Adv. unter M. N. 7 durch Carl  
Schüssler's Announceen-Exped. in  
Hannover.

**Geschäfts-Verkauf.** Eine alte renommierte Material-, Colonial-,  
Tabak- und Cigarren-Geschäft soll Familien-  
besitz halber sofort verkauft werden. Be-  
dingungen sehr günstig. Umsatz 12,000 A.  
pr. Et. - 36,000 A. Geringe Anzahlung.  
Adressen unter A. B. 40. Ichm. i. A. postieren.

**Compagnon-Gesuch.** Zu einem sehr rentablen, neuer Mode unter-  
liegenden Geschäft in Leipzig wird ein Kauf-  
manns gebildeter Sohn mit einer Baareinlage  
von 4 bis 5000 A. geführt. Bei Offerten unter  
O. K. 469 an **Haasenstein & Vogler** in  
Leipzig, Halle'sche Straße 11, I. (H. 33871.)

**Verkauf.** Ein gut rentirendes Tabak- u. Cigarren-  
Geschäft in guter Lage ist veränderungsl. aus  
reiter Hand zu verkaufen. Off. nimmt entgegen Herrn  
Marx, Liquor- u. Flaschenhändler Schützenstr. 21.

### Capital!

Ein strehauer junger Mann sucht zur grös-  
ten Ausdehnung eines Unternehmens ohne  
Risiko einen füllen Theilhaber mit einer Baar-  
einlage von nur 1000 A. Ein höchster Gewinn  
kann nachgewiesen, so wie das Capital sicher  
gestellt werden.

Adressen unter R. R. 1000 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

### Vortheilhafte Offerte.

Zum Anlaufe einer höchst vortheilhaft u. schön  
unweit der Elbe und an zwei Bahnen gelegene  
sehr rentable Handelsmühle mit großer aus-  
haltender Wasserkraft, bedeutender Dölonomie, bes-  
sonderem herrschaftlichen Wohnhause, großem  
Garten, wird ein Theilnehmer, entweder ein  
Dölonom, der die landwirtschaftliche Abteilung  
der Besitzung verwalten kann, oder ein Capitalist,  
welcher sein Geld bei vorzülicher Sicherheit zu  
hoher Rente anlegen will, mit fünfzig bis sechzig  
Tausend Thaler Capital gesucht.

Offerten werden entgegen genommen unter  
**H. O. 6000.** durch **Rudolf Mosse** in  
Dresden.

An einen ordentlichen jungen Mann ist eine  
feine, sehr gangbare Restauration  
auf eigene Rechnung zu übergeben. Derselbe mag  
mindestens 600 A. Caution stellen können. Adv.  
unter M. 1 in der Filiale d. Blattes, Grünstr. 21.

**Zu verkaufen** ist billig ein Pianoforte,  
Tafelform, sehr gut gehalten, Eisenstraße Nr. 8,  
Hintergebäude 3. Etage. **Schmidt.**

Pianino, gebraucht, schön gehalten, ist f. 110 A.  
zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Treppe E. I.

Pianinos, Harmonium u. taseli. Piano. verl.  
u. vermietet **W. Sprößel**, Johannastr. 32.

Piano verl. u. verm. Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein Pianoforte, taseli. mahag., sehr gut gehalten  
zu verkaufen. Johannesgasse 22, 2. Et. zu pt. I.

Ein schönes Pianino ist billig zu verkaufen  
Neudrich, Rathausstr. 8, II. b. **Ed. Pitschel.**

Gute Pianinos, neue u. gebraucht verkaufen und  
vermietet **J. Schoof**, Grimm. Str. 3, III.

E

Eine eiserne Bettstelle, mehrere leere Gurkenfässer und Kisten Nordstraße 9 im Geschäft.

**Sophas**, gut gearbeitet, habe billig zu verkaufen.

**Nitzsche**, Wiesenstraße 20.

Um verkaufen wegen Mangel am Platz ein

seines **Sopha** Barfußgängen Nr. 5, 1. Etage.

**Wegzugschalter** sollen verschiedene Möbel,

noch ganz neu, Teppiche und sonstige Haushaltsgegenstände verkaufen werden Tautzstraße Nr. 8,

2. Etage bei J. Alexander.

Zu verk. 1 Schlosstomane mit Kosten, Tische

u. Stühle, Kommoden, Spiegel, Näh., Wandsch.

Tische, 1 Gießkanne, Bettst., Rohr. Schloß 2. II.

Neue **Sophas**, Sprungfedermatratzen,

mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen

Hainstraße Nr. 24 bei V. Braun, Tapizerier.

"Wiederlei" elegante, gut gehaltene

Rußbaum-, Mahag.- u. Möbels,

z. Verk. Al. Fleischergasse 15. J. Barth.

Besch. Möbel sich z. Verl. Promenadenstr. 14. H. D.

Ein großer Schreibtisch, Kommoden, Wasch-

tische, Bettstellen und Kleiderschränke ebenso billig

zu verkaufen Witzigstraße Nr. 8, Tischerei.

Billig zu verk. sind 2 Sophas, 1 Fauteuil

Kosten, 64, Hof part. C. Möbius, Tapizerier.

Sophas geb. Mah. u. S. Schw. u. Kofreiter, Kom.

Wandsch. u. Tische Stühle Schränke Sternwörth 12c

Umzugshälber sind eine Partie gut gehalt.

Möbel, Betten, Wände, Kleidungsst., Kochen, Lapp., Kessel, Küchenmöbel, Waschgesch., Restau-

rations- und Arbeitsmöbeln, Uhren, Spiegel, Bilder, Kostenregale, für Herrschäften passend,

1 gr. Decimale und Tafelwände, Gewichte, eine

Partie Säde, Kosten, Kosser, Post für Gärtnerei,

Harmonikas, 2 Räder Kinderpielzeug (neu), alte

Stühle, Nachh. billig zu verkaufen

Külowstraße 23 parterre.

**Sophas**, Matratzen u. Bettstellen, neu, sieben

billig zum Verkauf; zum Aufpolstern

verkauft, Stubenapizierer empfiehlt sich

G. Halt, Tapizerier, Gr. Windmühlenstr. 15,

im Hause rechts zwei Treppen.

**Cassaschränke** jeder Größe,

eis. Tassen, es. Kosten u. Contierpressen, Schreibtische,

Toppelpulte, Drehstuhl, Grüs., Material, Dro-

guen (Kosten) Regale, Ladentische u. dergl. m.

Verl. Belchstrasse 15, C. F. Gabriel.

**Cassaschränke** in 6 div. Größen,

1 Patentfchr., 1 Contorvalte, Doppelvalte, Schreibt. u. c.

Kleine Fleischergasse Nr. 15. J. Barth.

1 Cassaschränke Verl.: Wiesenstr. 7, II. Haus.

### Billardbälle.

Eine Partie kleine Carambolage-Bälle sind billig zu verkaufen "Restaurant Johannisthal".

### Nähmaschine

für Schneider, sehr stark gebaut, ist zu verkaufen Eisenbahngasse Nr. 25 parterre.

Eine eiserne Drehbank

mit Support, 10" Spindelhöhe.

1 dopp. wendende Druck- u. Gangpumpe,

2 zweitürige Handwagen

mit Kosten sind abzulösen F. W. Conrad,

Peterssteinweg Nr. 50, Hof parterre.

2 Stück Hobelbänke mit Werkzeug sind zu

verkaufen Külowstraße Nr. 14 beim Tischler.

Zu verkaufen sind 2 alte Hobelbänke

nebst Werkzeug und eine Bildhauerbank, fast neu

Wiesenstraße 60, Hof 2 Treppen links.

Ein franz. Velocipede mit eingehängtem Pferd, wenig gebraucht, für Kinder aus Promenaden u. Gartn. zu fahren, steht preiswertig zu verkaufen, auch wird ein zahmes Eichhörnchen billig abgegeben Thonberg 92, Sattlermeisterei.

**Ein Kinderwagen**,

sehr gut gehalten, ist zu verkaufen

Sophienstraße Nr. 21, 3. Etage.

Gro. 3-400 Stück gute leere Koffer-Tücher

sind zu verkaufen. Adressen unter II. W. 998.

in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

**Blumentöpfe.**

Ca. 10 Stück gut gebrannte Blumentöpfe in allen Größen sind zu verkaufen in der Ofensfabrik von C. & Moos in Bitterfeld.

Ein **Drehschrank**, eine Partie Säde u. eine Plane sind zu verkaufen

Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Eine Parallele **Gitarrentücher** sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 31, parterre.

**Packstroh oder leere Packförde**

zu verkaufen bei Samuel Ritter, Peters-

straße Nr. 24.

Leere Steinfrüge u. Glasschlächen

verschiedener Größen, zum Vierfülligen vorsätzlich

verwendbar, zu verkaufen bei

Samuel Ritter, Petersstraße 24.

Zu verkaufen ist

### Mauer-Möhr

1 Scheit 2 of bis 2 of 20 %, in größeren

Posten billiger Wiesenstraße Nr. 72, part.

1 Landauer, fast ganz neu und elegant,

3-4 Mal gefärbt, ist Verhältnisse halber billig

zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Feder Hobelspäne zu ver-

kaufen in Weststraße No. 80.

### Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen, Landauer, Chauffen, Coups, Halbverdeckte, Aufzugs-

phäakons, Americain, Breits und 1 Landauer

Berliner Straße Nr. 104.

### Jagdwagen,

sehr elegant, zum Ein- und Zweispänner-Fahren, zweijährige Garantie, freiwerth zu verkaufen

Querstraße Nr. 33, 1 Treppen.

### Ein elegantester Kutschir-Phaeton

mit Dienersitz, ein Carriol, vor- u. rückwärts zu

sitzen, beide offen u. leicht lösbar, sind sehr

preisw. zu verkaufen Vor dem Windmühlentor 4.

### Ein äußerst eleg. Landauer,

ein Landauer, mehr. Halbhausen, versetzbar,

5 ein- u. zweispän. Breaks, ein Hotel-

Omnibus zu 6 Pers. inw. s. u. a. preisw.

zu verkaufen Vor dem Windmühlentor 4.

### Eine elegante Halbchaise.

ein- u. zweisp., auch mit Fenstern, als kleine

Fersterchaise geschlossen zu fahren, i. unter

Preisw. zu verkaufen Vor dem Windmühlentor 4.

### Eine weiss, ein gelb platt Cabriolet-Geschirr,

sehr gut gehalten, sind preisw. zu verkaufen

Vor dem Windmühlentor No. 4.

### Leichte Halbhausen, Break, Wagen, Van-

dauer, Fensterwagen, ein- und zweispänige Ge-

schirre werden billig zu verkaufen Colonnadenstr. 13.

### Handwagen,

2- u. 4rädrig, billig zu ver-

kaufen Schützenstraße 5.

### Ein Pferd, braun, schwerer Bieker, ist für

450. € zu verkaufen.

R. Zander, Gastwirt zum goldenen Einhorn.

### Reitpferd - Verkauf.

Ein sehr zugertittert 5 jähriger Hirsch, Wallach,

von ganz ausgezeichnete Figur, 1½ hoch, sehr

komplett geritten, passend für Offiziere und Reit-

pferde, ist zu verkaufen im Rothenbühlchen

zu Borsdorf bei Leipzig durch Herrn Anton

Pittermann.

### Ein elektr. brauner Wallach,

Reitpferd, aber auch eins- und zweispännig ge-

fahren. flotter Gang, fröhlich, gefund und schler-

frei, ist wegen bevorstehender Abreise des Besitzers

billig zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntags von

9-12 Uhr und 4-6 Uhr Nachmittags in

Leipzig, Wiesenstraße Nr. 91.

### Ein Pferd wird billig verkauft

Antonstraße Nr. 22.

Ein schöner brauner Pony, 4 Jahr alt, ganz

frisch und gut eingefahren, ist billig zu verkaufen

Waldstraße Nr. 7a, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein gutes Pferd in jedes

Geschäft passend Gerichtsweg Nr. 7.

### Freitag den 9. Juli

traf ein Transport

Desjauer neumil.

Kübeln hier zum Verkauf ein.

Albert Herling, Vieh-

bändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Ross.

Freitag den 9. Juli

traf ein Transport

Desjauer neumil.

Kübeln hier zum Verkauf ein.

Hospitalstraße Nr. 33, Bangenberg's Hof.

Eine gute Weißlegge, 2 Jahre alt, ist zu

verkaufen beim

Sattlermeister Petsche, Reudnitz.

### Zwerg-Winscher,



die Umstehenden um so ergreifender, als erst kaum vor einer Stunde ein sechzehnjähriger Knabe aus Halle, der in Überschätzung seiner Kräfte sich zu weit hinausgewagt hatte und in Folge dessen vollständig erschöpft war, von einem zu Hölle rudernden Kahn aufgenommen war. — Am 18. d. Mts. findet eine Extrafahrt von Halle nach dem Kyffhäuser statt.

In die Heilanstalt des berühmten Professor Langenbeck in Berlin ist in vergangener Woche ein zehn Monate altes Kind gebracht worden, das eine eigenhümliche körperliche Mißgestaltung durch ein eigenhümliches Ereignis davon getragen hat. Die Mutter des Kindes ist die Frau eines bei Goslar wohnenden Försters. Während sie mit diesem Sprengling guter Hoffnung war, stand es deren Chemam für nothwendig, einen alten Hund, den Alle im Hause lieb hatten, erschlagen zu lassen. Der Förster selbst stellte sich außer Stande, die Exekution gegen sein altes getreues Thier zu vollstreken, und beauftragte einen Jägerburschen damit, daß seine Frau dringend, in der Stube zu bleiben und sich nicht um die fallenden Schüsse zu kümmern. Darauf entfernte er sich aus dem Forstbaude. Die Frau ging auch, dem Wunsche ihres Mannes folgend, nicht aus dem Zimmer. Aber neugierig war sie doch und trat daher an das Fenster zum Hofe, auf dem der Hund geflüchtet werden sollte. In demselben Augenblitc fiel der Schuh, der nicht sofort tödlich war. Das nur schwer verwundete Thier sprang auf, sah seine Herrin am Fenster stehen und wendete sich, wie Hölle suchen, zu dieser in die Höhe. Die Frau fuhr erschrockt mit der Hand nach dem Gesicht, und taumelte zurück, als der zweite Schuh fiel, der dem Leben des Hundes ein Ende mache. Einige Monate später kam ein Kind zur Welt, das auf der rechten Seite des Kopfes ein liebliches Wädchenantlitz zeigte; die linke Seite aber war wie ein Hundekopf mit diesem schwarzen Fell und langen Haaren überzogen. — Professor Langenbeck hat erklärt, er glaube für eine glückliche Operation einstehen zu können; dem Kind werde davon kaum eine entstellende Narbe zurückbleiben. Er hoffe, ein schönes Wädchen der Welt zu erhalten.

Für die heiße Zeit wird auf die Salicylsäure aufmerksam gemacht, welche bei jedem

Droguisten zu bekommen ist und besonders den Hautstränen ein wahrer Hausschatz sein kann. Nur weise man reichende, vielleicht scharf ammonialisch riechende Salicylsäure zurück und verlange echte, geruchlose. Im Folgendem einige Fingerzeige zur praktischen Verwendung des genannten vorzülichen Conservierungsmittels: Reichendes Fleisch wird in wasserige Salicylsäure (auf 1 Liter warmes Wasser etwa 1 Gramm gerechnet) eine Stunde lang gelegt, dann gut abgeschält und gewaschen; ist es sehr Hart riechend, so nehme man etwas mehr. Hier werden in solcher Lösung etwa eine Viertelstunde lang eingelagert, an der Lust getrocknet und auf Eierbreiter gestellt; sie halten sich monatelang frisch. Kleine Kuhmilch, mit 0,04—0,05 Proc. trockener Salicylsäure vermisch, kommt bei gewöhnlicher Temperatur 36 Stunden später zum Gerinnen als sonst. Die Milch bleibt wohl schmeidend und die kleine Menge Salicylsäure ist durch den Geschmack nicht wahrnehmbar, auch verliert die Milch weder ihre Eigenschaft, Sahne abzuscheiden, noch sich dattern zu lassen. Hier wird durch Zusatz von 0,03 Gramm auf den Liter vor Pilz- und Schimmelbildung — dem sogenannten Laubmigwerden — behütet. Eingemachte Früchte, Fruchtkräfte, Fruchtsäfte werden vor Gärung und Schimmelbildung bewahrt, wenn man, ohne die Büchsen hermetisch zu verschließen, obenauf eine Prise Salicylsäure vertheilt. Zu eingemachten Gemüsen mischt man eben so kleine Mengen Salicylsäure hinzu, um sie vor Verderben zu schützen, oder versetzt wie oben vorher beschrieben. (Ges. Atg.)

(Eingesandt.)

Die Obstherauung auf dem Markte macht viel von sich reden. Man hatte sich aus Anlaß des so glücklich ohne Nachfröste verlaufenen Frühlings auf ein obstreites Jahr mit der Allgemeinheit zugänglichen Preisen gefreut. Der Reichtum der Naturproduktion läßt auch Nichts zu wünschen übrig, aber die Preise stehen damit im direktesten Gegensatze. Manche Sorte Obst wird dadurch nur den Reichsten zugänglich. So sind Walderdbeeren, obgleich in Massen vorhanden, im Preise auf das Doppelte des vorigen Jahres geschrumpft. Freilich giebt es reiche Leute, welche 1½ M. per Liter bezahlen können und

dadurch die Nachfrage aufrecht erhalten. Ein gewöhnlicher Kilo Himbeeren kostet nicht weniger als — 60 M! Und doch steht die Frucht so reichlich wie nur je. Kirchen, an denen ein so reicher Segen vorhanden, sind enorm teuer. Was aber ist der Grund des Übelstandes? die Höferei. In der Einsicht waren die alten Einrichtungen besser als die neuen.

(Eingesandt.)

Die neuen Anlagen auf dem Floßplatz, deren südliche Hälfte bereits der Benutzung des Publicums übergeben ist, sind nun auch in ihrem nördlichen, nach der Münzgasse zu gelegenen Theile so weit vollendet, daß in den allerdrühesten Tagen ihre Freigabe zu erwarten steht. Der ganze Platz hat durch diese Anlagen ein ungemein freudliches Aussehen gewonnen, und wenn erst in einigen Jahren das angeplante Buschwerk herangewachsen sein und sich verdichtet haben wird, so werden die Floßplatzpromenaden eine weitere Bierre der Südstadt sein. Aber nicht eine Bierre allein, sondern auch ein Segen. Der lästige Staub, der sonst über den Floßplatz liegt, ist durch die grünen Rasenplätze für immer unmöglich gemacht, auf dem großen Spielplatz der südlichen Hälfte tummeln sich seit seiner Eröffnung schon Tag für Tag fröhliche Kinderschaaren, und in wenigen Tagen werden sie den doppelten Raum zu ihrer Belustigung haben. Ein Wunsch aber drängt sich dem Beobachter dieser fröhlichen Treibens lebhaft auf, der nämlich, daß die Erwachsenen — Eltern wie Dienstboten — die dem Treiben der Kinder dort zuschauen, auf große Ordnung und Sauberkeit halten und dadurch beweisen möchten, daß sie die Wohlthat, die ihnen und den Kindern durch Anlegung dieses öffentlichen Gartens bereitet worden ist, auch zu schätzen wissen. Gleich in den ersten Tagen war um die auf dem Spielplatz aufgestellten Bänke herum der Kies durch Kinderhände und Kinderschuhe dermaßen aufgewühlt, daß die darunter befindliche Ziegellage zum Theil mit herausgerissen worden war. Ebenso werden täglich massenhafte Papiersecken aus den Sand- und Rasenplätzen herumgeworfen, Reste von Butterbrodtstücken und Kirschentüten, und Niemand hält

die kleinen an, derartige häßliche Unordnung zu vermeiden. Wolle man doch nicht vergessen, daß, wie es auf der einen Seite niemals bloss ein Zeichen von Nachlässigkeit sondern allemal auch von Schlechtigkeit ist, öffentliche Anlagen in dieser Weise zu verunziert, umgekehrt die Erziehung zu Ordnung, Reinlichkeit und Schönheitssinn allemal auch eine Erziehung zur Sittlichkeit einschließt.

## Literatur.

**Die Buße Kaiser Heinrich des Vierten** zu Canossa, dargestellt von Professor Dr. Johannes Windfuhr.

Leipzig, im Juni. Ritter in heutigen Culturalen wird es manchem Freunde der Geschichte angenehm sein ausführlich zu lesen, wie die weiteren Unterwerfung des deutschen Kaisers unter das römische Papstthum durch einen Heiligengesellen beider Kämpler, den Röthlambert von Alvensleben, dargestellt werden ist. Die vorliegende Schrift erschien 1851 zum ersten Male in der Zeit Schlimmers Reaction nach 1849, und die zweite, sehr erweiterte Auflage wurde nur dadurch ermöglicht daß der frühere Verleger, der bekannte Verlagsbuchhändler Hermann Wendebrodt, schließlich aus deutscher Rücksicht für den Verfasser nicht umhin konnte, nach fast einem Sterieljahrhundert einen neuen Abdruck in anderem Verlage zu gestalten. Bei der Wiederherausgabe handelt es sich vorzugsweise um eine Schilderung des heutigen kirchlich-religiösen und politischen Standpunkts. Denn Prof. Windfuhr hat in seiner Einleitung eine solche Schilderung vorgelegt, und dieselbe dient um so interessanter sein, als aus einer unparteiischen Beobachtung der Dinge von 1830—1875 hervorgegangen ist und bei später, aber ruhig gehaltener Entwicklung einen deutlichen Einblick in die gegenwärtigen Zustände gibt. Daß solche Stimmen bereitst sind gehört zu werden, dachte wohl selbst Verfasser, der einer andern Richtung angehört.

Am Schlusse dieser Einleitung, wo der begonnene zweiten Reformationsgedanke wird, erörtert Windfuhr die Lage der katholischen und evangelischen Kirche oder die Ausichten beider Bekennnisse und die Frage, was Zukunft thun würde, wenn er heut'tag wieder erschien? Es prophezeite eine bald sich gestaltende freie „deutsche Kirche“, die eine natürliche Folge von der endlich erreichten Gründung unsers großen und gegen das Ausland gesetzten Reiches sei, an dessen Spitze jetzt ein protestantischer Kaiser steht.

Gesucht wird sofort ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, auch Droschke fahren kann. Zu erfr. Brause 6 b, Tel. Schirmeister.

## Ein junger Mensch

bis zu 18 Jahren, der sich womöglich auf gute Behandlung und Pflege eines Pferdes versteht, erhält bei leichter Arbeit sehr angenehme Stellung bei einem einz. Herrn.

Bewerber wollen sich melden Bahnhofstraße Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Bursche für ein Pferd auf Land. Zu erfragen bei J. W. Krempeler, Grimmaischer Steinweg 59.

## Kräftige Burschen

finden in unserer Steindruckerei dauernde Beschäftigung oder können daselbst unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

### Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

Für solide Buchhändl. Reisende u. Expedienten lohn. Beschäftigung Neustadt 13, I. Tr. A.

Gesucht zum 1. Jan. Eintritt ein kräftiger Hausbursche. Bonnard, im Rosenthal.

Gesucht sofort ein Kellnerbursche oder Kesselpfuzer Dresdner Straße Nr. 42.

Ein kräftiger Kellnerbursche wird bei gutem Lohn gesucht. Räderedt in der Annonenexpedition von R. v. Rahden & Werner, Grimmaische Straße 23, I.

Einen Laufburschen, 13—15 Jahre alt, suchen sofort Th. & A. Marcus, Grimm. Str. 38.

Gesucht wird ein Laufbursche 15. Juli Conditorei von E. F. Zaspel, Klostergasse 6.

Gesucht ein ordentl. Laufbursche von 14 bis 16 J. ins Jahrlohn Petersstraße 13, III. rechts.

Gesucht wird per 1. August ins Jahrlohn ein gut empfohlener kräftiger Laufbursche bei Theodor Schulze, Burgstraße Nr. 4.

## Laufbursche gesucht.

Ein junger Mensch, der einige Übung im Schreiben und Rechnen besitzt, findet auf unserem Bureau sofort Stellung. Persönliche Meldung nur Vormittag von 1/2 bis 10 Uhr.

Leipziger Baubank, Plauenscher Hof, Treppe C, 2. Etage.

## Bursche

bei Brüder Goller, Dresdner Thor.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Bäckerei von A. Schmidt, Schletterstraße Nr. 10.

Zum baldigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche gesucht in der Eisenwarenhandlung Grimmaischer Steinweg Nr. 6.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche, welcher schon im Commissionsgeschäft gewesen ist, bei gutem Lohn gesucht.

Wilhelm Oetze, Buchhandlung, Hospitalstraße 19.

Gesucht 1 Bonne, 5 Berläuf., 5 Werthb., 4 Kochmanns., 7 Röthl., 3 Bößets., 2 Kellnerin, 3 Stuben., 22 Hausbüch. Gr. Fleischberg, 3, I.

für Lager und Comptoir einer Essig- und Bierkraut-Fabrik wird zum 1. August ein junger Mann gesucht, um liebsten ein solcher, der im Materialgeschäft gelernt und noch darin con-ventionirt. Ges. Offerten erbieten durch **Rudolf Mosse, Halle a. S. sub Chiffre A. A. 24.**

**Tüchtige Commiss** für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten hier u. auswärts gutes u. dauerndes Engagement unter coul. Bed. C. Wellner, Kunst. Steinw. 72, II.

**Ein tüchtiger Lagerist** findet pr. 1. September in einem Colonialwaren-Geschäft ein gros Stellung. Bewerber wollen ihre Adv. sub H. 5932b an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**, ein-senden.

Für eine biegsige Verlags-Anstalt wird ein cautiousfähiger Mann gesucht, welcher das Ab- liefern an auswärtige Kundstift übernimmt.

Stellung ist gut und dauernd.

Näheres Römerstraße 13, part.

**Als Reisender** für eine guteingeschaffte Möbelstoff-Fabrik wird ein gewandter Verkäufer (mögl. branchenkundig) zu baldigem Antritt zu engagieren gesucht und Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltsansprüche sub Z. B. 630 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbieten.

Ein tüchtiger, mit allen feineren Arbeiten vertrauter

**Uhrmacher-Hilfe** wird auf jogleich oder per 1. Juli gesucht. Röh. bei Herrn Alex. Rößbach in Elswege.

**Holzbildhauer** finden dauernde Arbeit bei (H. 3364bp.) **G. F. Sjöqvist, Döbeln.** Ein accurate Beschneider erhält beständige Arbeit bei **W. Schäffel**, Querstraße Nr. 31.

**8 bis 10 Tischlergesellen** suchen sofort **Gollo & Kruschwitz, Gretz.** Baufabrik.

**Formtschüler auf Hutformen** finden dauernd lohnende Beschäftigung bei **F. Klein & Co. in Biegnitz, Hützfabrik.**

**Bimmerleute** sucht H. Werther, (H. 5919b) **Halle a. S.** Die Chemische Fabrik Schönsfeld bei Leipzig von **Schrader & Berend** sucht einen tüchtigen Böttchergesellen in Wochenlohn. Antritt sofort.

**3 Glasergesellen** auf Städterarbeit sucht J. Rohrberg, Glasmistr., Brandvorwerksstraße 92.

## Für Claviermacher.

Ein ganz gewandter Ausarbeiter, der zugleich mit Stimmen vertraut ist, wird per 1. August d. J. bei guter Honoritierung gesucht.

Ges. Offerten sub Chiffre W. 72572 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

**Werkführer-Gesuch.** Für eine kleine Maschinenbauanstalt, deren Vergrößerung beabsichtigt wird, wird ein Werkführer, welcher mit allen Branchen vertraut, tüchtig und äußerst genau ist, gesucht.

Ges. Offerten nebst Gehaltsansprüchen werden unter L. L. B. No. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Einen tüchtigen Klempnergesellen sucht so. Emil Hartmann, Lindenau.

**Zwei tüchtige Malergehilfen** werden gesucht.

Gute zuverlässige Malergehilfen engagiert bei hohem Lohn für gute Arbeiten

**Cheimix. Julius Prager. NB. Reisespesen werden vergütet.**

**Zwei tüchtige Malergehilfen** finden dauernde und gute Beschäftigung beim Maler Bargmann in Grimma.

**Ein Lackirer,** welcher selbstständig in jedem Fach arbeiten kann, findet sofort annehmbare Stellung.

**Albert Schäffer,** Erfurt, Altertheiligenstraße.

Im Poltern geliebte Tapetierergeschäften erhalten sofort Arbeit Nicolaistraße Nr. 5, Hof II.

**Gesucht wird ein Tapetierergeschäft** Burgstraße Nr. 4, 5. Etage.

Einen Tapetierergeschäft sucht C. Lehmann, Hainstraße Nr. 32.

**Wer legt Marmorlegelbahnen?**

Unternehmer werden gebeten Adressen unter R. R. Nr. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Tüchtige Maurergergesellen** finden Beschäftigung beim Maurermeister Fr. Riedel, Leipzigstraße 22 in Leudnitz.

**8—10 tüchtige Steinseitzer** werden gesucht für den Lohn von 3 M. 90 J. Wilh. Begndt, Steinseitzerstr., Blücherstr. 13.

**Ein geübter Cigarren-Tortizer** findet auswärts gute und dauernde Beschäftigung. Anreihungen G. Julius Müller, Braustraße Nr. 6 b, 2 Treppen.

**Ein Werkführer** für eine Wäschefabrik in Leipzig gesucht. Off. unter R. 6271 im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt, erhoben.

Einen im Zuschneiden geübten **Schuhmacher**, sowie einige **Auffleiber** sucht die Schuhfabrik von Gebr. Honore, Gothisches Bad, bei dem Berliner Bahnhofe. (H. 33882.)

**Gesucht wird ein Knecht** Berliner Straße 3 pri.

**Ein Hausbüchse** wird zum sofortigen Antritt gesucht Große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

**Gesucht 1 Bonne, 5 Berläuf., 5 Werthb., 4 Kochmanns., 7 Röthl., 3 Bößets., 2 Kellnerin, 3 Stuben., 22 Hausbüch. Gr. Fleischberg, 3, I.**

Inordnung  
vergessen,  
zumal bloß  
in allemal  
zu die Er-  
und Schö-  
zur Sitt-

Biertens  
fessor Dr.

nen Culm-  
sicht an-  
berüchtigte  
s unter das  
n der beber-  
burg, dar-  
ist erschien  
er Reaktion  
re Verlage  
deneßohn,  
Berker  
jahrhunder-  
n gefasst.  
orzugweise  
religiöse

Münch-  
nung vor-  
er sein, als  
Dinge von  
ar, aber  
en Eindruck  
Dort sollte  
dichte mögl-  
z angehört,

begonnenen  
Kloster  
Kirche oder  
tage, was  
er erfunden?  
der endlich  
das Aus-  
ge jetzt ein

der mit  
der fahren  
ermeister.

h auf  
herdes  
et an-  
heren.  
nhof-

utsche für  
teinw. 59.

on  
i dauer-  
anen da-  
ungen

titut,

ppedienten  
Tr. A.

zter Hauf-  
entrale.

de oder

wird bei  
Innozen-  
Berner,

Jahre alt,  
Str. 38.

15. Juli

asse 6.

on 14 bis

1. rechts.

Fabriohn

rsche bei

je Nr. 4.

bung im

unserem

Weldung

Etage.

che

Thor.

Büderei

Rt. 10.

zter Pan-  
ung

Nr. 6.

ursche,

wesen ist,

bildung,

Berthold,  
ellnerin,  
. 3, I. I.

2 geübte Couplet-Sängerinnen, nicht unter 21 Jahren, können sich melden von 9-3 Uhr heute Sonnabend Leibnizstraße 6b, Souterrain, bei K. Wölzel, Gesangskomitee.

Ein ordentliches fröhliches Mädchen wird gesucht zu einem Verkauf an der Straße. Adr. unter G. T. 9 an die Expedition d. Bl.

Ges. 2 Verkauf, 4 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 5 Hausm. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ein Ladenmädchen wird für ein Seifengeschäft gesucht Leibniz, Chausseestraße Nr. 4.

Für mein Puppengeschäft suche ich bei hohem Gehalt u. freier Station zum August oder 1. Sept. eine gewandte Directrice.

L. E. Schulze, Buch- und Tapiserie-Handlung in Helmstedt, Herzogtum Braunschweig.

Flotte Nähern und Baumwacherinnen werden zu dauernder Beschäftigung auf sofort gesucht von F. Otto Temper, Kneipestraße 36, 2. Etage, Ecke der Südstraße.

Eine geübte Buzmacherin, welche nach eigenen Ideen arbeiten kann, wird für ein hoch. Geschäft zur Arbeit außer d. Hause v. Stück gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter C. A. 6.

Geübte Damenmädel - Arbeiterinnen finden Beschäftigung Schleiterstraße 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges, im Nähn nicht ganz unerfahrenes Mädchen, welches Lust hat das Schneiderin gründlich zu lernen Hainstr. 2, 3 Tr. 1.

Ein junges Mädchen, welches mit dem Büchsen und Einrichten aller Art beschäftigt, namentlich seiner Damenwäsch, vollständig vertraut ist, findet in einem bessigen Geschäft Stellung. Adr. unter P. A. B. 25 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht werden junge Mädchen zum Hand-Weißnahn Petersstraße Nr. 28, 4 Tr. rechts.

Das Maschinennähen wird gründlich gelehrt Ritterstraße 44, im Hof 2 Tr. bei R. Wissler.

Ein Mädchen, welches im Schuhflicken geübt, findet dauernde Beschäftigung Ritterstr. 39 i. Bod.

Eine Maschinennäherin für Schuhmacherarbeit findet dauernde Arbeit Schillerstraße 20 parterre.

Gute Stepperinnen auf Schuhe u. Kappen werden sofort gesucht. H. Hammer, Hainstr. 24.

Ein junges anständiges Mädchen im Weißnahn geübt, kann dauernd Arbeit erhalten bei Hrn. Rud. Rupprian, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht werden 2 gute Weißnäherinnen auf Weißnahn bei hoher Lohn Anmeld. Sonnab. 12 bis 2 Uhr Große Windmühlenstraße 36, 3. Et. rechts.

Eine Goldausträgerin suchen Gröbe & Barthel, Johanniskirche 32.

Ein junges Mädchen für leichte Papierarbeit wird sofort gesucht Grimm. Steinweg 53, 2 Tr.

Mädchen gesucht zum Falzen u. Heften, dgl. zum Schniden und Kleben.

Otto Spaner's Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen und Binden gesucht Ferd. Halle, Johanniskirche Nr. 32.

Mädchen, welche im Heften u. Falzen geübt werden gesucht Querstraße Nr. 31, I.

Einige junge Mädchen z. Sortiren v. Lumpen usw. zu melden v. 12-1 Uhr Raumdschen 4, I.

Gesucht werden 15. d. Mts. 2 Mädchen im Alter von 16-17 Jahren, eine zum Bedienen u. eine zum Helfen in der Küche. Mit Buch zu melden Friedrichstraße 5, Restauration.

Gesucht werden junge Mädchen zur Bedienung der Gäste sofort Poststraße Nr. 15, Frau Notermundt.

Gesucht 1 Köchin in Restaurant, hoher Lohn Querstraße Nr. 2.

Gesucht 1 tüchtige Restaurationsköchin bei gutem Gehalt, 1 flotte Kellnerin, 3 Mädchen für Alles durch C. Tesch, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gef. 2 perf. Köch., f. Reit., 6 Mädchen für Alles, 10 Küchenm. f. Reit. 40, 50 f. Gehalt durch Frau Franke, Nicolaistraße 11, 1. Etage.

**Reise - Gesellschafterin**

Gesucht zum sofortigen Auftritt von einem gänzlich alleinstehenden Rentier.

Der selbe ist auch bereit, die betrachtete Dame bei Konvention der Vermögensverhältnisse zu beobachten und werden Offerten nur von Persönlichkeit in gelegten Jahren, die über sich unbeflissen verfügen, gut bemittelt sind und bereit zu können, ein Jahr hindurch auf Meisen zu gehen, durch Hassenstein & Vogler, Halle a. S. unter M. 5944b angenommen.

Personliche Vorstellung bedingt. — Offerten, die noch dem 12. d. Mts. eintreffen, bleiben unberücksichtigt. Anonyme Anträge werden verneint, dagegen, die allerhöchste Discretion gesichert. (H. 5944b.)

Eine Wirtschafterin sofort, 1 Buffet-Archen (Bahnhof) 1. August, 3 Zimmermädchen, leicht F. Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Gesucht 1 Wirtsch., 4 perf. Kell.-Köchinnen, Stubenmädchen, 6 Küchenmädchen 50 f. Lohn durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

**Gesucht**

wird zum 1. August d. J. ein an Gehorsam, Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Bürgerliche Küche und Haushalt, welches ihren Sinn für Ehrlichkeit aufnahmlos bescheinigen kann. Mit Bezeugnissen versehen sich zu melden Humboldtstraße Nr. 24, 3. Etage.

**Gesucht wird zum 1. August** ein im Servieren, Platten, Nähen und in sonstigen häuslichen Leistungen gründlich erfahrenes Mädchen als Junger oder tüchtiges Stubenmädchen.

Nur mit guten Bezeugnissen versehene wollen sich melden Dresdner Straße 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt wird zum 1. August gesucht. Zu erfragen Grimm. Steinweg Nr. 58, I.

Ein anständiges fröhliches Mädchen wird gesucht zu einem Verkauf an der Straße. Adr. unter G. T. 9 an die Expedition d. Bl.

Ges. 2 Verkauf, 4 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 5 Hausm. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ein Ladenmädchen wird für ein Seifengeschäft gesucht Leibniz, Chausseestraße Nr. 4.

Für mein Puppengeschäft suche ich bei hohem Gehalt u. freier Station zum August oder 1. Sept. eine gewandte Directrice.

L. E. Schulze,

Buch- und Tapiserie-Handlung in Helmstedt,

Herzogtum Braunschweig.

Flotte Nähern und Baumwacherinnen werden zu dauernder Beschäftigung auf sofort gesucht von F. Otto Temper, Kneipestraße 36, 2. Etage, Ecke der Südstraße.

Eine geübte Buzmacherin, welche nach eigenen Ideen arbeiten kann, wird für ein hoch. Geschäft zur Arbeit außer d. Hause v. Stück gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter C. A. 6.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche

Windmühlenstraße Nr. 46 part.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Haus Thalstraße Nr. 12, parterre links.

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird zum 15. d. für häusliche Arbeit gesucht Carlstraße 4c, 3. Etage rechts.

Ein streng solides äl. Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, findet in einer geb. Familie frdl. Unterkommen Leibnizstraße 19, 3 Tr.

Zum sofortigen Auftritt wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Bühl 39 parterre.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen mit Buch zum 15. d. M. Näh. Brühl 56, III.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches, fleißiges Küchenmädchen Burgstraße Nr. 21 in der Münchner Bierhalle.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches, ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit Schleiterstraße Nr. 11 im Geschäft.

Gesucht wird ein fröhliches Mädchen, das sich seiner Arbeit hält, gegen sehr hoher Lohn Universitätsstraße Nr. 1, III.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Für meinen kl. Haushalt und Wartung 1 Kinder sucht ich sof. 1 ehrl. u. br. Mädchen. Amalie Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Für häusliche Arbeit und Kinder wird ein älteres, zuverlässiges Mädchen zum 1. August gesucht Lange Straße 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für 1 Kind und häusliche Arbeit Theaterpassage, im Knaben-Garderobegeschäft.

Ein junges Mädchen wird für 1. b. Arbeit und Kinder gesucht. Zuerst im Seihengesch. Rüttb. Str. 59.

Gesucht wird ein reinl. Kindermädchen zum 15. Juli Grimm. Steinweg 49, vornb. 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes in den Nachmittagsstunden, wenn auch Schulmädchen von 13-14 Jahren Schleiterstraße 10, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein reinliches zuverlässiges Kindermädchen mit guten Bezeugnissen. Nur Solche mögen sich melden Elsterstraße Nr. 49, part., neben der Loge, Vormittags 10-12, Nachmittags 3-4 Uhr.

Für 2-3 Wochen wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag gesucht Petersstraße 41, Hof rechts 4. Etage. Kühn.

Eine zuverl. reinl. Aufwartung wird sofort für die Frühstunden gesucht Thomaskirchhof 16, II.

Gesucht für eine einzelne Dame ein älteres Mädchen zur Aufwartung Kupfergäischen 3, I.

Junge kräft. Tinnen von 4-6 Wochen werden gesucht in noble Stelle Universitätsstraße 12, I.

### Stellegesucht.

Ein junger strebamer Kaufmann, in Hanau etabliert sucht, gesucht auf die feinsten Referenzen, solide Firmen für Frankfurt a. M. und Umgebung

### zu vertreten.

Offerten sub A. B. 12 beliebt man an die Announces-Expedition von Rudolf Mosse (Ernst Treusch) in Hanau a. M. gelangen zu lassen.

**Buchhalter, Comptoirschein, Reisende, Lagerkassen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das Bureau Germania in Dresden.**

Ein erfahrener Buchhalter und Contorist, welcher selbst u. zuerst arbeitet, 12 J. in e. hiesigen Manufacturwaren-Engros-Geschäft, außerdem in anderen Branchen thätig war, und darüber vorzügliche Bezeugnisse besitzt, sucht möglichst sofort dauernde Stellung. Gef. Off. nimmt unter M. L. 4 die Expedition d. Bl. entgegen.

### Commissstelle-Gesucht.

Ein erfahrener Comptoirist mit schöner Handschrift und Geist des Münchens als Büffetmädel conditionirt bat und dem ausgezeichnete Bezeugnisse von dort zur Seite stehen, eine dgl. Stelle oder als Stubenmädchen in einem kleinen Hause am hiesigen Platz oder nach auswärts. Antritt summe sofort erfolgen.

Gebiete Herrschaften werden gebeten, Adressen im „Würzburger Hof“ abzugeben.

Eine erfahrene Köchin sucht Stelle 15. d. od. 1. August. Adressen Petersstraße 37, Würzburg.

Als Wirthschafterin bei einem einzigen Herrn oder Dame sucht ein anständiges Mädchen Stellung. Zu erfragen Burgstraße 9, Hof 1 Tr.

**Stelle-Gesucht.** Eine Frau in mittleren Jahren, welche schon als Wirthschafterin war, sucht wieder ähnliche Stelle. Die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Persönlich zu sprechen Universitätstraße Nr. 11, 5. Etage.

**Eine Engländerin,** schen 4 Jahre in Deutschland, die in allen häusl. Arbeiten erfahren, auch musikal. u. der franz. Sprache mächtig ist, sucht, gesucht auf beste Empfehlungen, eine Stelle als Haushälterin, Gesellschafterin oder zur Hilfe der Haushfrau. Adr. unter L. S. H. 27 in der Expedition d. Bl. erb.

Eine ff. Jungemagd, 1 Kindergärtnerin, 1 deutsche Bonne u. 1 Berl. 1. Stelle. Näh. Gr. Fleischberg 5, III.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stellung als Jungemagd oder bei

## Gesucht

wird ein Familien-Logis von 3-4 beibaren Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch und womöglich in der Zeitzer Vorstadt gelegen, im Preise von 1200-1350. Öfferten werden unter G. L. II. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

### Gesucht wird zu Michaelis

von einer gebildeten Dame mit Kind in einem anständigen Hause ein Familien-Logis im Preise bis 120  $\text{M}\text{f}$ .

Öfferten bittet man unter S. II. 333 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**2 M<sup>o</sup> Dem.** der ein Paar anständ. Leuten ein Logis von 80-160  $\text{M}\text{f}$  zu Michaelis in der innern Stadt nachweist Adr. niederzul. Petersstraße Nr. 36, bei Herren Hahn & Schelbe.

Ein Paar einz. Leute suchen zu Mich. 1 Wohnung im Pr. v. 240-300  $\text{M}\text{f}$ , Dresdner Vorst. oder deren Nähe. Gef. Adr. unter A. E. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** pr. 1. Oct. von ruhigen, pünktlich zahlt. Leuten ein Logis, Pr. 100  $\text{M}\text{f}$ , am liebsten Nord- oder Westvorstadt. Adressen erbettet unter L. 100, in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein Fam.-Logis, Part. über 1 Tr., im Preise bis zu 100  $\text{M}\text{f}$ , wird sofort oder spät. zu mieten gesucht für eine ruhige Familie. Wertbe Adr. erbettet unter O. K. bei Herrn Kaufmann Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

In folge Haushaltsum wird Michaelis von unbedrohten Leuten ein mittleres Familien-Logis, möglichst mit Gärtchen, in der Nähe der innern Stadt zu mieten gesucht. Öfferten nimmt die Buchdruckerei Nürnberger Straße 21 entgegen.

**Gesucht** v. zwei einz. Leuten per 1. Oct. ein Logis (part. bis 2 Et.) v. 140-200  $\text{M}\text{f}$ , Lage gleichviel. Adressen Poststraße 16, I. erbettet.

**Gesucht** v. 1. Octobe. 1 Logis, Pr. 100-120  $\text{M}\text{f}$ . Öfferten II. P. 12 durch d. Exped. d. Bl. erbettet.

Ein kleines freundliches Familien-Logis, im Preise bis 80  $\text{M}\text{f}$ , nicht allzuweit vom Dresdner Bahnhofe, von einer kleinen, stillen Beamten-familie zu mieten gesucht. Gef. Öfferten unter R. E. 297, in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, erbettet.

## Logis-Gesuch.

In der Nähe der Nordstraße wird ein kleines Familien-Logis im Preise von 40-60  $\text{M}\text{f}$  bis 1. August zu mieten gesucht. Adressen unter C. K. II. 10 in der Expedition d. Bl. niederzul.

## Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei junge Kaufleute suchen ein feines Logis, bestehend aus Stube nebst Schlafräume. Adr. werden unter W. & K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße erbettet.

Ein **Garçonlogis**, bestehend aus anständig eingerichteter Wohn- und Schlafstube, und am 1. August oder später beziehbar, wird zu mieten gesucht. Adressen unter B. O. II. 88 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein junger solider Mann wünscht ein fl. mbl. Stüddchen, mbl. Nordvorstadt. Adr. sub E. M. bei Herrn Otto Klemm erbettet.

Ein junger Kaufmann sucht per sofort eine meublierte Stube. Off. mit Preis sub "Logis" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** von zwei Herren ein meubliertes Zimmer in der Nähe des Königs- und Rossmarktes. Adressen mit Preisangabe unter Cöpfer K. 12 in die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 erbettet.

Ein Schüler oder Handlungsbüchling findet gute Pension. Näheres bei Herrn Kaufmann Lindner, Nicolaistraße 18 zu erfragen.

## Vermietungen.

Ein seit 20 Jahren betriebenes **rentables Restaurant** ist wegen plötzlichen Todesfalls zum 1. October, auf Wunsch schon 1. September d. J. auf mehrere Jahre zu verpachten.

Reflectanten können sich direkt an mich wenden. Wittenberg, R. Bez. M.

Fran. Clara Hecht, Mittelstr. 151.

## Die Restaurations-Localityen

### Friedrichstraße Nr. 42

find. besonderer Verhältnisse halber sofort anderweitig zu verpachten. Übernahme des Inventars 175  $\text{M}\text{f}$ . Näheres daselbst

## Bäckerei-Vermietung.

An der Ecke zweier frequenter Straßen der innern Vorstadt soll in einem neu zu erbauenden Hause eine schöne Bäckerei eingerichtet und vermietet werden. Adressen unter "Bäckerei" in der Expedition dieses Blattes erbettet.

## Eine Brauerei,

mittlerer Größe soll eingetretener Verhältnisse halber sofort billig verpachtet werden. Öfferten unter W. C. 219 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 33263)

## Ein großes Gewölbe

mit Comptoir Hainstr. 4 ist durch mich so bald als möglich zu vermieten.

Advocat O. Simon, Ritterstraße 14.

## Eine kleine Niederlage

ist sofort zu vermieten Posthofstraße Nr. 5, I.

## Die von uns innegehabten Geschäftslocalitäten Markt Nr. 8 (Barthels Hof), 1. Etage, sind z. 1. Oct. a. o. anderweitig zu vermieten. F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation.

## Vermietung.

Die zweite Etage des Hauses Klostergasse No. 6 (Aederlein's Haus) soll von Michaelis a. c. ab oder nach Besiedlung sofort vermietet werden.

Die bisher von der Gesellschaft „Rehouse“ ermittelten Räumlichkeiten eignen sich zu Geschäftszwecken sowohl, als zur Familienwohnung oder zur Expedition für Advocaten, sollen jedoch, wenn dies für die Zwecke des Vermieters erforderlich sein sollte, nach gegenseitiger Uebereinkunft vom Vermietter noch baulich verändert werden.

Das Nähere ist beim Haubmann zu erfahren.

## Laden-Vermietung.

In Hannover ist ein grosser eleganter Eckladen mit vollständig neuer Einrichtung in bester Geschäftsgegend möglichst resp. per Michaelis zu verm. Off. unter P. V. 4 durch Carl Schüssler's Announces-Expedition in Hannover.

## Gewölbe.

Ein kleines Gewölbe mit Schaufenster zu Pr., eine Niederlage möglichst zu vermieten bei dem Haubmann Schützenstraße 3-4 zu erfragen!

**Zu den besten Buchhändlerläden** ist ein Parterrelocal mit Gaeknichtung und die 1. Etage mit Garten vom 1. October anderweitig zu vermieten. Von 10 bis 12 Uhr zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1 beim Haubmann.

## Zu vermieten

ein heller Saal, ca. 40 Ellen luf. 24 Ellen breit, zu Buchdruckerei, Buchbinderei, Cigartenshop usw. passend. — Adressen unter L. M. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 vorliegen.

**Zu vermieten** ein großer Boden, 2 Tr. hoch Poststraße Nr. 9, 1 Treppe bei Seeger.

Ein Keller zu vermieten

Waisenhausstraße Nr. 6, Souterrain.

## Zu vermieten

ein im Jahre 1873 erbautes, comfortable eingerichtetes Wohnhaus an der Chausseestraße 16 in Neusellerhausen belegen.

Parterre mit 5 Piccen.

2 Etagen je mit 7 Piccen und diversen Dachwohnungen nebst Waschhaus und Kellerräumen.

Zu erfragen beim Zimmermeister Psaua auf der Vogel'schen Maschinenfabrik in Neusellerhausen.

**Zu vermieten** Michaelis Hamboldtstraße p. 360  $\text{M}\text{f}$ , Emilienstraße II. 250  $\text{M}\text{f}$ , Lobkitt. IV. 150  $\text{M}\text{f}$ , Merigk. II. 100  $\text{M}\text{f}$ , sofort Querstr. p. 400  $\text{M}\text{f}$ , Gust. Ad. Str. I. 170, II. 160  $\text{M}\text{f}$ , Rast. Str. p. 200, II. 75  $\text{M}\text{f}$  Gr. Fleischergasse 3, I. 170.

**Zu vermieten** ist ein Parterre-Logis

Lindenau, Marienstraße Nr. 7.

Ein Parterrelodis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubeh. ist für 55  $\text{M}\text{f}$  zu vermieten.

Biagwitz, Turnerstraße 2, 1 Tr. rechts.

## Vermietung.

Eine Parterre-Wohnung Überhardtsstraße 11 ist noch sofort oder später für 150  $\text{M}\text{f}$  zu vermieten. Näheres daselbst beim Haubmann.

Ein Parterre, zwei 1. Etagen, zwei 2. Etagen, zwei 3. do.

sind in meinem Neubau Gustav-Wolphstraße 22 zu vermieten u. 1. August oder später zu beziehen. Näheres in meinem Comptoir Gustav-Wolphstraße 14.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage, 4 Stuben, 5 Kammern n. bsi Zub. 375  $\text{M}\text{f}$ , eine 4. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör 155  $\text{M}\text{f}$ , per Michaelis eine 3. Et. 6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör 350  $\text{M}\text{f}$ . Näheres beim Haubmann

Nordstraße Nr. 20.

**Zu vermieten** pr. 1. Oct. in der Westvorstadt, Seitenstraße, eine 1. Etage, befehlend aus 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 660  $\text{M}\text{f}$  Miethzins p. a. d. Adv. v. Bahn, Neumarkt 42, III.

Bu. verm. eine gut einger. 1. halbe Etage p. r. 1. Oct. Näh. Reudnitz, Rathausstr. 27, I. r.

Am Bayer. Bahnhof habe 1. Etage ein schönes Logis für 70  $\text{M}\text{f}$  sofort zu vermieten Reichsfeld, Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

## Die erste Etage

im Grundeck Neumarkt No. 8 (Hohmann's Hof) (5 Piccen sammt Zubehör) ist zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 26, I.

Bam 1. Octbr. 1 comf. ein.er. 1. Et. an der Pferdeb. f. 150  $\text{M}\text{f}$  zu bez. Neumarkt, Chausseest. 24.

Katharinenstraße Nr. 21

sind die 1. Etage vom 1. Oct. d. I. ab auf das ganze Jahr u. der Haushand sofort auf die Zeit außer der Feste zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel,

Bühlstr. 77, Treppe B, II.

## Entritsch.

Eine elegante 1. Etage nebst Garten, unweit der Pferdebahnstation gelegen, auch als Sommerlogis passend, ist zu vermieten und 1. Oct. a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Hauptstraße Nr. 69 parierte.

## Egelstraße Nr. 3

ist ein freundl. Logis im Seitengebäude an eine kinderlose Familie für den Preis von 100  $\text{M}\text{f}$  p. a. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu ver. so. ob. sp. Zeitzer Str. ein schönes Logis, 100  $\text{M}\text{f}$ , u. versch. andere Alberstr. 22, III.

Zu Michaelis zu vermieten 2 freundliche Logis, 1. Treppe hoch, Schönbefeld, Neuer Anbau, Ulrichstraße Nr. 66. Zu erfragen parierte rechts.

**Per sofort eine Wohnung für 120  $\text{M}\text{f}$**  Brandvorwerkstraße Nr. 6.

Näheres beim Haubmann.

Eine hübsche Wohnung für 1. October noch preiswerth zu vermieten

Sebastian Bach-Straße Nr. 17.

Ein freundliches Familienlogis ist für 120  $\text{M}\text{f}$  sofort zu vermieten. Näheres in der Restauration des Herrn Rosenkranz, am Floßplatz.

## Poststraße Nr. 15, V.

Zu vermieten ein Familienlogis pro 1. Octbr. Näheres beim Haubmann.

**Gohlis Möderische Straße 30 d** sind mehrere freundliche Familienlogis im Preise von 90-160  $\text{M}\text{f}$  sogleich oder Michaelis zu vermieten. Näheres Neumarkt 2 in Leipzig. C. W. Seyfert.

**Neuditz**, Heinrichstraße Nr. 6 ist auf 1. Oct. eine grössere u. kleinere Wohnung zu vermieten. Näheres parierte.

**Familienlogis** zu 44 u. 60  $\text{M}\text{f}$  jährl. mit Garten, sofort bei Leipzig zu verm. Näh. Schützenstr. 1, Restaur. am Buffet 1-3 Uhr.

Ein kleiner u. ein grösseres Logis sind wegen eingetretener Verhältnisse sofort zu vermieten u. zu bezahlen Neuschönfeld, Clarastraße 171.

Ein schönes Logis, 40  $\text{M}\text{f}$  jährlich, ist in Eutritzsch per 1. Oct. zu vermieten durch den Adv. Jul. Kessling, Leipzig, Grim. Str. 54, I.

Im Hause Carolinenstraße Nr. 16 ist ein II. Logis sofort und ein derg. pr. 1. Oct. zu ver. mitteilen durch Adv. v. Bahn, Neumarkt 42, III.

Al. Fam.-Logis mit reizender Aussicht wird für eine Leute auf 1. Oct. zu 52  $\text{M}\text{f}$  in Neuschönfeld, Carlstraße 36, II. miethfrei.

## Gohlis per sofort.

Eisenbahnstraße 5 b ist ein freundl. Dachloft zu vergeben. Näh. Hainstr. 25 b. J. C. Jangha.

## Garcon-Logis.

Eine freundl. möbl. Stube mit Alkoven, 1. Et. ist an Herren oder Damen zu vermieten. Näheres Gr. Fleischergasse Nr. 28, parierte.

## Garcon-Zimmer

Rosenbalgasse Nr. 14, 2. Etage links.

**Garcon-Logis** zu vermieten 1 August Rübelstraße Nr. 8, H

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 191.

Sonnabend den 10. Juli.

1875.

Gut meublirte Wohnung für Herren preiswert zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

1 leere Stube part. an eins. Person soz. zu verm. Berl. Straße 95 part. Auß. Wurzel auch meublirt.

Sofort oder später zu vermieten ein freundl. meublirtes Zimmer vorherraus, für den billigen Preis, Logis und früh Kaffee pr. Monat 5 sch. Auch ohne Möbel zu vermieten Brandvorwerkstraße 93, 2 Tr. L.

Stube mit Kochofen ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 50, im Hofe 1. Etage.

Sofort oder später ein freundliches gut meublirtes Zimmer Windmühlenstraße Nr. 37, III.

1 frdl. meubl. Stube ist an 2 Herren, eine fl. Stube an Mädchen zu verm. Sternwörst. 19, H. IV.

Ein feinbl. Zimmer ist sofort oder d. 15. Juli zu vermieten Centralstraße Nr. 3, III. rechts.

Eine u. b. Stube an 1 oder 2 Herren soz. oder später zu verm. Reudnitz, Kurze Str. 1b, I. r.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten an 1 Herrn Sternwartenstraße 26, 2 Tr. links vorherraus

Ein schönes leeres Zimmer an eine anst. Person zu verm. Eberhardstr. 11, 3. Et. 1. Keil's Garten.

Ein elegant meublirtes Zimmer, schöne Aussicht, gute Luft, ist den 15. d. M. zu vermieten Eberhardstraße 11, 3. Et. 1. Keil's Garten.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstraße 9, 2 Treppen vorherraus.

Unmeublirt ist eine gr. Stube zu vermieten an eine einz. Person Wallenhausenstraße 38. 1. Et.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 25, II. Hintergebäude.

Eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Hallestraße 5, 4 Tr.

1 unmeubl. Zimmer ist an 1 anst. Herren oder Dame zu vermieten Schletterstr. 9, II. links.

Eine meublirte Stube, vorherraus, ist an zwei Herren zu verm. Sebastian Bach-Straße 14, I.

Zu vermieten 1 Stube f. H. Schuhmacher, 5, I.

1 Stube zu verm. Weststr. 74, II. r. Eing. Seitenstr.

1 frdl. Zimm. 15. d. zu verm. Weststr. 53, IV. r.

Eig. meubl. Zimmer sind zu verm. Weststr. 76, III. r.

Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen Eberhardstraße 9, im Hofe 1 Trappe.

Zu vermieten eine Schlafstelle in einer meubl. Stube Windmühlenstr. 48, 3. Et. rechts.

Eine Schlafstelle ist frei Humboldtstraße 31, im Hofe 3 Treppen rechts.

Freundl. Schlafst. sind offen für ausl. Mädchen oder Herren Sophiestr. 20b, part. 1. Et. 2. Thür.

Freundl. Schlafstellen für Herren oder Mädchen Kleine Fleischergasse 20, 2 Tr. 3. Marquardt.

Zwei Schlafstellen in einer meubl. Stube, Preis 25 sch., Salzgäßchen Nr. 7, 3 Tr. vorh.

Zu vermieten 1 Schlafst. f. Herren Moritzstr. 17, p. l.

**Schlafstellen Moritzstr. 15, Conterain.**

Herrenläden Schlafstelle erh. Petersstr. 4, Tr. B.III.

1 fr. Schlafst. sep. mit H. S. Sidonienstr. 41, III. r.

1 fr. Schlafst. f. sol. H. Sternwörst. 14b, III. r.

1 fr. Schlafst. sol. zu verm. Goldhahngäßchen 7.

Schlafstelle f. ein sol. Mädchen Frankf. Str. 37, IV.

Eine reinl. Schlafstelle für H. Querstraße 33, II.

2 Schlafst. m. H. f. H. Burgstr. 21, H. I. III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein sol. Mädchen Burgstraße 20 bei der Würfel nr. 9.

Offen sind sofort gute Schlafstellen für Herren Eisenbahnhstraße Nr. 18, B.-H. III.

Offen in freundlicher Stube und Kommer 2 Schlafstellen pro Woche 20 sch., Bahnhofstraße Nr. 17, 3. Etage, Eingang beim Schilderhaus.

Offen sind soz. fr. Schlafstellen, auf Wunsch Wittigst. Reichsstraße 5, im Hofe links III.

Offen 2 frdl. Schlafst. in 1 Stube an Herren weissr., Rathausstraße 8, Hof links 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Elsterstraße 43, 4. Etage links.

Offen in einer frdl. möbl. Stube 2 Schlafstellen Plagwitzer Straße 13, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Schönefeld, Neuer Bau, Ludwigstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 16, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Schönefeld, neuer Bau, Mariannenstraße 41 b, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Waisenhausstraße Nr. 6, Souterrain.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Querstraße Nr. 3, 3. Etage.

Offen Schlafst. f. H. mit Schl. Carlstr. 8, H. 3, I.

Offen ist 1 Schlafst. Gohlis, Marienstr. 18, III.

Offen eine f. Schlafstelle Moritzstraße 14, III. I.

Offen 2 f. Schlafstellen Barfußgäßchen 5, I.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Georgenstr. 29, H.

Offen 1 freundl. Schlafstelle Nordstraße 16, IV.

Offen 1 Schlafstelle Weststraße 54, 4 Tr. links.

Offen 1 f. Schlafst. f. H. Sternwörst. 14 b, IV. r.

Sonnabend den 10. Juli.

1875.

## Schützenhaus.

Heute Sonnabend

### Grosses Extra-Concert

von der Capelle des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Wäther** aus Naujiz

im Vordergarten und

vom Musikkor. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn **Baum** im Trianongarten.

Aufreten des berühmten Velocipedisten **Mr. Leonati** aus London 10 Uhr, Ascension der Spirale 10 Uhr.

Zum Schluss:

### Monstre-Aufführung der vereinigten Capellen

(100 Mann).

Ouverture zum „Tannhäuser“.

Fantaisie aus dem „Propheten“.

Mit Wuth und Kraft zum Ziel, Marsch von Walther.

Volle Illumination (bei günstiger Witterung 10,600 Glämmen).

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée à Person 1.

Sonnabendkarten sind gültig.

Inhaber von Abonnementbüchern haben Zutritt gegen Nachzahlung von 25 sch. Coupés und Separat-Zimmer zu Diners und Soupers werden auf gef. vorherige Bestellung im Comptoir reservirt.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt.

**C. Hoffmann,**  
königl. Hofrestaurant.

### Sommerfest Schützenhaus.

Plaize zum Brämenfegelein à 50 sch. sind zu haben im Schützenhaus am Büffet und bei Herrn **Carl Hoffmann**, Reichsstraße 32, Sonntag in den Bahnen im Schützenhaus. **D. U.**

### Bonorand.

Morgen Früh-Concert der Capelle von **C. Matthies**.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 sch.

In den Restaurations-Gärten von **Träger** und **Tittel**

findet Sonntag, d. 11. Juli, Vorm. 10½, Uhr

### Großes Militair-Extra-Concert

vom ganzen Trompeterkorps des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6.

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schwarze** statt.

### Schneemann's Garten.

Morgen Sonntag den 11. Juli

### Grosses Extra-Militair-Concert

vom ganzen Trompeterkorps des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schwarze**.

Anfang 8 Uhr Abends.

Wald-Schlösschen

Gohlis.

### Militair-Concert

vom Trompeterkorps des Magdeburger

Magdeburger

Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Schwarze**.

**E. Busch.**

Morgen Sonntag **Militair-Concert** von der Capelle des Thür. Infanterie-Regiments Nr. 96 aus Altenburg.

Früh Speckfischen. **Schauer & Gerth.**

### Waldschänke bei Lössnig.

Morgen früh 5 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an großes Concert vom Borna'schen Stadtmusikkor., wobei gute kalte Speisekarte, Kaffee und Kuchen, div. Weine, Matztrank, f. Bayerisch und Sachsen empfohlen.

Früh Speckfischen.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf den prachtvollen schattigen Waldweg sowie den angenehmen Ausflughalt außerordentlich zu machen.

**L. Wolf (Lopus).**

Remmler's Restaurant und Garten,

Schönefeld, Neuer Anbau, Ecke der Haupt- und Ludwigstraße.

Heute Sonnabend **Garten-Concert** von der Gesellschaft des Herrn **Max Müller** nebst Damen, unter Mitwirkung der Herren Komitee Hoffmann & Krause aus Cöln. Dabei empfohlen Schweinsköchen, Lager und Bierbier f. ergeben.

**C. Remmler.**

Gasthof zu Probsthaida.

Sonntag den 11. Juli halte ich meinen **Gesang-Schmaus** verbunden mit **Ballmusik**. Dabei empfohlen div. Speisen, darunter Allerlei, Kal, Eintopf, Käse, f. w., guten Kaffee mit Kuchen, f. Bayerisch, Lager- und Köslener Weißbier auf Eis, preiswürdige Weine und verschiedene Getränke.

**Gustav Günther.**

### Göhren, Station Gaschwitz.

Sonntag von 3 Uhr gr. Flügelkranzchen.

**H. Weber.**

## Lindenau.

### Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr  
in dem neu und brillant eingerichteten Garten

Concert von Friedrich Riede.  
Nach dem Concert Ballmusik.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
Son 6 Uhr an Ballmusik.

## Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag, den 11. Juli  
Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenzel.  
Das Musikorps von F. Scheitzel.

## Tanzmusik

Morgen Sonntag den 11. Juli von 4 Uhr in Möckern, Goldner Adler, Eutritzschen, Gosefchlößchen, Stötteritz, Goldner Löwe, Mockau, Grüne Aue.  
Vom Musikkorps von E. Hellmann.

Gasthof zu Lindenthal.

Sonntag den 11. Juli großes Concert und

Wettkämpfe, abgehalten vom Turnverein zu

Wahren, wozu mit guten Speisen und Getränken, ff. Bayerisch, ff. Lagerbier auf Eis, ff. Weißbier sowie vorzüglichen Weinen

bessens aufzuwarten. Carl Leiser.

Bergschlößchen zu Innitz,

15 Minuten vom Bahnhof Zwenkau.

Sonntag den 11. Juli.

Großes Doppel-Adlerschießen.

Concert und Ball.

Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke. Hermann Klaus.

Restaurations - Eröffnung.

Weinen vielen Freunden, Bekannten, so wie einem p. p. Publicum die ergebene Witztheilung, daß ich am heutigen Tage meine Restaurat-

Alexanderstraße Nr. 8

eröffnet habe.

Wit einem guten frischen Glas Bier und verschiedenen Speisen werde ich meine werten Gäste bessens bedienen.

Achtungsvoll.

Robert Schneider.

Kaffee-Garten zu Connnewitz.

Einem geehrten Publicum empfehle meine freundschaftlichen Localitäten zu recht zahlreichem Besuch.

Gewählte Speisekarte, vorzügl. Kaffee und Kuchen, div. Biere auf Eis, ff. Stövsel-Sole. F. A. Kiesel.

Hotel Stadt Petersburg

in Dresden

an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Industrie-Ausstellungshalle, der Museen und Brühlschen Terrasse, jenseits den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit guten Betten und guter Küche, seinen Bielen und Weinen, wird unter Zusicherung reeller und flotter Bedienung dem reisenden Publicum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll B. v. Graefe.

Eis Vanille und Mimbeer vorzügl.

lich à Port. 2 ff. empfiehlt

2. Kleine, Hauptstraße 25.

Lützschener Keller, Reichsstraße No. 3, empfiehlt heute Schlachtfest, Lager- u. Champagner-Weißbier aus der Brauerei Lützschena. Aug. Schäfer.

Zeldler's Garten-Restaurat

Große Windmühlenstraße 7.

Heute großes Schlachtfest.

Lager- und Berbster Bitterbier ff.

Sachsenkrone Sophienstraße 24. Heute Schlachtfest, von früh 8 Uhr an frische Blut- und Leberwurst, wozu ergebnst einladet H. Becher.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

## Crostewitz (Station Gaischwitz).

Morgen Sonntag Schulfest, von 3 Uhr an Tanzmusik, wobei warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Willh. Rossberger.

Gleichzeitig erlaube ich mir den schönen Wald- und Wiesenweg von Gaischwitz aus zu empfehlen.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen früheren werten Gästen zur gefälligen Nachricht, dass ich

## Sonntag, den 11. Juli a. c.

meine neu und comfortable eingerichtete

## Bayerische Bier-Stube mit Garten

42 Dresdener Straße 42

eröffne. Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden, und bitte das mir bisher gescheite Wohlwollen auch in meinen neuen Localitäten zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Fr. Mertens.

## Restaurations-Eröffnung.

Ich erlaube mir einen wohlhabenden Publicum u. Freunden ganz ergebenst anzugeben, daß ich morgen Sonntag neben meinem Brotzelengeschäft ein Restaurationslokal eröffnet habe.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 20. Hermann Waltzmann.

## Blankenburg a. Harz

Hôtel zum weissen Adler

Hermann Gaus

vormal. Bally.

kauflich übernommen am 1. April 1875.

Beide Hotels, comfortabel eingerichtet, erfreuen sich seit einer langen Reihe von Jahren eines ausgezeichneten Rufes, und verfehlten wir nicht, gleichzeitig daran hinzuweisen, daß wir stets bestrebt sein werden, einem hochgeübten reisenden Publicum durch aufmerksamste und reelle Bedienung, gute Betten, vorzügliche Küche und gute Weine den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Omnibus an den Bahnhöfen. — Table d'hôte 1 Uhr. — Restaurat à la carte. (H. 5259c)

## Hahn's Hotel, Lübeck.

Dieses gänzlich neu und comfortabel eingerichtete Hotel ersten Ranges,

seit Jahren bekannt durch seine gute Küche und vorzüglichen Weine, im schönsten Theile der Stadt und zunächst dem Bahnhofe und Dampfschiffshafen gelegen, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publicum.

F. A. Hahn.

## Zum Saalschlösschen Conditorei, Café und Restaurat

von Louis Lehmann

## in Giebichenstein bei Halle a. S.

Niederlage

der

Societ.-Brauerei

zum

Walschlößchen

in Dresden

und deutscher Porter

von

Th. Krepper

in Burg.

Romantische Lage,

angenehmer Aufenthalt,

ergötzliche Promenade

zu Land und Wasser.

Lager

ff. Chocoladen

von

Sprengel & Co.

Hostelaranten

im

(B. 7383.)

Hannover.

Neueste Zeitungen und Journale.

Gesellschaften, Schulen etc. halte meinen freundlichen, mit geräumigen Colonnaden versehenen zweiten Garten in

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis für die Wochentage, an denen keine Koncerate stattfinden, zur Ablösung von Festlichkeiten jeder Art hiermit bestens empfohlen.

C. Müller.

## Sommer-Tanz-Salon im Freien.

## Sängerfest in Croitzsch.

Zu dem nächsten Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden Sängerkontest des Leipziger Chorverbandes erlaube ich mir die Localitäten des neuen Schützenhauses bestens zu empfehlen.

Eine reichhaltige Speisekarte, sowie preiswürdige Weine und ff. Biere stehen zu Diensten.

Table d'hôte bis 800 Personen.

Croitzsch, 9. Juli 1875.

Jul. Fritzsche, Restaurateur.

Vereinen

Sommer-Tanz-Salon im Freien.

Sängerfest in Croitzsch.

Zu dem nächsten Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden Sängerkontest des Leipziger Chorverbandes

empfiehlt heute Schlachtfest, Lager- u. Cham-

pagner-Weißbier aus der Brauerei Lützschena. Aug. Schäfer.

Vom Sonntag den 11. Juli bis Sonntag den 18. d. M. findet in Altenburg das solenne

Bogelschiessen statt.

Der wunderschön gelegene Bogenschießplatz und die neuen großen freundlichen Räume des Schützenhauses sind etwas Empfehlenswertes, namentlich ist der Aufenthalt im Freien unter der Lindenpflanze ein sehr angenehmer. Das Bogenschießen, das jedenfalls das beliebteste in der weiten Umgebung ist, ja fast in ganz Sachsen ist, bietet Vergnügungen aller Art. Es wird à la carte und table d'hôte gespeist. Separat-Dinner werden auf das Geiste nach Bestellung geliefert; die Weine sind rein, gut und preiswürdig. Die Koncerate unter den Linden sind mit Ausnahme der beiden Sonntage frei.

Zu recht zahlreicher Theilnahme lädt das georte Leipziger Publicum namentlich ein

Altenburg, am 8. Juli 1875.

Philip Müller, Schützenhauswirt.

Hochachtungsvoll B. v. Graefe.

Großes Schlachtfest

Nr. 3 Blauescher Platz Nr. 3.

Früh Wurst, Abend Brat- und frische Wurst mit Erdbeeren empfiehlt bestens Josef Feigmann.

Schlachtfest empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Lilien.

## Schunig's Restaurant und Garten,

Wierstraße Nr. 11,  
empf für heute großes Schlachtfest, bei günst.

Witterung Gartencorner. NB. Morgen früh

Spedlachen, Bier auf Eis ff. u. allg. Regelschaden.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend

Carl Rohde, Klosterstrasse 4.

Berbster u. Lagerbier. Morgen früh Spedlachen.

Zur Alten Burg.

Heute Schweinsknochen.

Morgen früh Spedlachen.

Echt Bayerisch und Croft-Bayerisch Lagerbier ganz

vorzüglich.

W. Batzsch.

Leipniz's Restaur., Sidonienstr. 36.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Winkler's Restaurant

Al. Windmühlen. 11. Al. Windmühlen. 11.

Heute Schweinsknochen und Klößen.

ff. Bier auf Eis.

Carambole-Billard.

Heute Schweinsknochen.

A. Burkert, Neuherr Hospitalstraße.

Emil Haertel.

5. Hainstraße 5.

Heute Abend

Schweinsknochen.

## Kaiser's Restaurant, Plagwitzer Straße.

Heute Sonnabend **Schlachtfest**, von 8—10 Uhr **Wollfleisch**, Abends **Bratwurst**, sowie großes **Gartenconcert** (Spartit, Militair). **Worms-Ziegelbahn**, 3 Billards u. ein fl. Lager. **Bayerisch und Bierbier** Bier, wozu ergebenst einladet.

**L. Kaiser.**

## Schlachtfest

empfiehlt **F. W. Busch**, R. **Fleischergasse** 7. Heute 8 Uhr **Wollfleisch**, **Schweinknochen**, sowie von 11 Uhr ab **frische Wurst**, auch außer dem **Haus**. Sonntag früh verkaufte **Wurst** u. **Bratwurst**.

**d. O.**

NB. Morgen früh **Speckkuchen**, **Lagerbier** fl.

(R. B. 240.) **Restaurant**

Heute

**Schlachtfest.**

fl. Gose à 2½. —

empfiehlt heute früh **Speckkuchen**, **Lagerbier** fl.

(R. B. 240.) **Restaurant**

Heute

**Schlachtfest.**

fl. Gose à 2½. —

**Gohlis.**

empfiehlt **Fr. Schaefer**, **Nicolaistr.** 51 —

empfiehlt heute Abend „**Pökelschweinsknöchel mit Klößen**“, **Bier** fl.

**Radeberger Bierhalle, 12 Hohe Str. 12,**

empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen**, **Lager** und **Bayerisch** auf Eis. **A. Kürb.**

**Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klößen** u. vorzügl. **Vereins-Lagerbier**. **A. Engelhardt.** (R. B. 228.)

**Carlstrasse** 7.

**Marien-Garten.** Heute | **Schweinsknochen.**

(R. B. 211.) **F. Schröter.**

**Staudens Ruhe.** Heute **Schweinsknochen m. Klößen**. **Rob. Kaiser.**

**Gohliser Schweinsknochen. Mühle.**

## Restaurant zur goldenen Kugel.

**Markstrasse** Nr. 1b. — **Halle'sche Straße** Nr. 8. (H. 33883.)

Heute **Allerlei**. Morgen **Speckkuchen**.

**Ad. Forkel.**

**Kleine Funkenburg.** **schoroten.** (R. B. 243.)

Morgen Sonntag früh **Speckkuchen**.

**Thalia-Restaurant mit Garten.**

Heute Abend **Wiße mit Cotelettes**. Morgen **Allerlei**. — Dabei fl. **Biere**

**G. H. Fischer.**

**Restaurant Louis Zipfel,**

22. **Katharinenstraße** 22.

Heute Abend **Allerlei mit Cotelettes**. **Bayerisch Bier u. Lagerbier** fl.

**Genthner's Restauration, Schloßgasse** Nr. 3.

Empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Cotelettes**. **Vereins-Lagerbier** vorzüglich.

**Täglichen Mittagstisch**

in 1—½ Portion, außerdem reichhaltige Speisekarte, fl. Vereins-Lagerbier, echt Bayerisch von Brück empfiehlt

**Ernst Becker**, Große Windmühlengasse Nr. 46.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**.

**Wartburg.** **Ehrengäste** Nr. 10.

**Carl's Garten,** Heute **Topsbraten mit Klößen**.

Heute **Allerlei**

lusive eine kleine blonde bei

**A. Strauss**, Nord- und Humboldtstraßen-Ecke.

Sonntag früh von 1½ Uhr an **Speckkuchen**.

**Connnewitz, Gold. Krone.**

empfiehlt ihren großen, schönen, schattigen und staubfreien **Garten**, sowie großen, neu verquetteten **Ballsaal** zur Ablaufung von **Sommer-** und **Schulfesten** an

Wochentagen.

für reichhaltige Speisekarte, div. Weine und Getränke, fl. Biere auf Eis ist

**Carl Böselmann.**

**Connnewitz, Gerhardt's Restaurant und Kaffeehaus.**

Heute Abend **Allerlei** und andere Speisen. Morgen früh 9 Uhr **Speckkuchen**, fl. Vereins-

Lagerbier 2 Gläser 25 fl., echt Bayerisch und Gose empfiehlt und bittet um recht gütigen Besuch

**A. H. Gerhardt.**

**Gambrinushalle, Nicolaistrasse** 6.

Heute **Speckkuchen**.

\* Wintergarten. \*

Morgen früh **Speckkuchen**.

NB. Empfiehlt von heute an **Bier** von der **Freiherrlich Tucher'schen**

**Brauerei zu Nürnberg.**

**Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten**

empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an **Speckkuchen**.

**Plagwitz, Felsenkeller.**

Heute früh **Plagwitz** fl. **Speckkuchen**. NB. **Bier** auf Eis, **Gose** pickstein.

**Gustav Schumann.**

 **Bon Mittag an:**

**FRICASSEE**

und eine gute

Berliner Weise

bei **Adami**,

Nr. 2. Nr. 2.

R. Windmühlengasse.

**Speise-Halle**, Rathenaustr. 20 empf. Mittags.

**Schwarzes Ross,**

**Serberstraße** Nr. 50,

empfiehlt täglich **Mittagstisch**. Heute Abend

**Schweinsknochen mit Klößen**, fl. **Lagerbier**.

**G. Jänich.**

**Thiemesche Brauerei.**

Heute **Zwieback mit Schoten**. **Bier** ganz vorzüglich.

**Fritz Träger.**

## Burgkeller

empfiehlt zu heute früh **Speckkuchen**, **Dresdner Felsenkellerbier** extrafein.

**L. Kaiser.**

**Restauration u. Garten W. Klusemann,**

**Niednitz, Rathausstraße.**

Heute **Speckkuchen**, **Schweinsknochen**

mit **Klößen** empfiehlt **d. O.**

**30 Mark Belohnung**

dem ehrlichen Finder einer am 8. d. Nachm. im Innern der Stadt bis nach dem Thile. Bahnhof verloren gegangenen grünledernen Brieftasche mit circa 56 fl. in Coupons.

Abzugeben Polizei-Amt Leipzig.

**Verloren** wurde ein Portemonnaie von der

Universitätsstr. bis zur Weißstr. Gegen 1 fl. Be-

lohnung abz. bei Mehnert, Weißstr. 54. Souterrain.

**Verloren**

wurde auf dem Wege von Eutritsch nach Leipzig ein goldenes Gliederarmband. Den ehrlichen Finder bitten man, dasselbe gegen gute Belohnung im Auschmittgeschäft von Julius Schoppe, Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke, abzugeben.

**Verloren** wurde Donnerstag, den 8. Juli eine

aus Eisen mit den Buchstaben L. S. eingra-

virte **Brücke**, von Borsigdorf bis an die Wind-

mühlenstr. in Leipzig. Der ehr. Finder wird ge-

beten, selbige, indem es ein theures Andenken ist,

gegen gute Bel. abzugeben Peterstr. 5 im Gewölbe.

**Verloren** 1 goldner Hering mit 3 Korallen-

glässchen. Abzug. g. Bel. Dresden. Str. 37, III. r.

**Verloren** wurde eine Bernstein-Cigarren-

Spitze. — Gegen 1½ fl. Belohnung im Café

Soyer abzugeben. (H. 33887.)

**Verloren**

5 Mark Belohnung.

Anfang Juni ging 1 Portefeuille mit Violin (Darm)-

jäten verloren, Adresse F. u. Z. in Br. Der

ehrliche Finder erhält 5 fl. Belohnung bei

**Bernh. Hermann**, Hospitalstraße 21.

**Verloren** ein blaugeschichtetes Perlendundehals-

band mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung ab-

zugeben Zeiter Straße Nr. 14, 1. Etage links.

**Verloren** ein Hundeband mit Steuerzeichen.

Gegen Belohn. abz. Eisenbahnh. 5. Steinweg. I.

**Entlaufen** 1 fl. schwarze Hündin, weiß gefleckt,

ohne Maulkorb und Halsband, auf den Namen

Bethi hören. Gegen Dank und Belohnung ab-

zugeben Brühl Nr. 56, 3. Etage.

**Zugelaufen** 1 fl. kleine schwarze Hündin,

abzuholen Neustadt Nr. 34.

Ich bitte den Ehrenhain sofort einzulösen,

andernfalls könnte es zu spät sein. N. an W.

**Das Fräulein**, welches am 6. Juli

von Lichtenels nach Leipzig fuhr,

wird von dem Herrn, der nach Coburg

reiste und in der nächsten Zeit nach

Leipzig kommt um Mittheilung ihrer

Adresse unter C. A. postl. Meinungen

gebeten.

Ich bitte den Ehrenhain sofort einzulösen,

andernfalls könnte es zu spät sein. N. an W.

**Das Fräulein**, welches am 6. Juli

von Lichtenels nach Leipzig fuhr,

wird von dem Herrn, der nach Coburg

reiste und in der nächsten Zeit nach

Leipzig kommt um Mittheilung ihrer

Adresse unter C. A. postl. Meinungen

# B i t t e.

Seiten des französischen Consulats allhier ist dem Unterzeichneten Folgendes zugegangen:  
**Le Consul de France à Leipzig**  
 à l'honneur de faire connaître à ses nationaux établis en Saxe qu'une souscription est ouverte dans sa Chancellerie en faveur des inondés de la Garonne, et que les offrandes pourront être versées entre ses mains.

Comme la charité ne connaît pas de nationalité, il va sans dire que les souscriptions cosmopolites seront également les bienvenues.

**Mr. le Directeur de la Police de Leipzig a bien voulu assurer son concours à cette œuvre philanthropique.**

Mit Bezugnahme hierauf erkläre ich mich bereit, Unterstützungsbeiträge für die durch die letzten Überschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Calamitosen anzunehmen.

Bei solchen Unglücks wünsche politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Allem, frühere Feindschaft zu vergessen und durch die That zu beweisen, daß angefachtes entgleichter Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe befleckt.

Leipzig, 5. Juli 1875.  
**Der Herr Polizeidirektor zu Leipzig**

hat die Gewogenheit gehabt, seine Mitwirkung bei diesem Werke der Wohlthätigkeit zu versichern.

Heute wurden wir durch die Geburt eines manteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

**Die Besichtigung der Dresdener Ausstellung**

Seitens des Vereins Leipziger Architekten wird Montag und Dienstag, den

12. und 13. d. stattfinden. Versammlung in Dresden den 12. früh 9 Uhr

Brühl'sche Terrasse, Belvedere.

Der Vorstand.

Zu dem morigen Sonntag den 11. Juli in der

**Goldenen Krone zu Connewitz**

stattfindend.

**Sommerfeste der Fleischer,**

verbunden mit großem Militair-Concert und Ball,

werden die Herren Meijer, Collegen und Freunde hierdurch höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Aufang 3 Uhr.

**Vorläufige Anzeige.**

Das Sommer-Bergnügen der Instrumentenmacher

findet Sonntag den 25. Juli e. in den Parkanlagen des neuen Schützenhauses statt.

Der Vorstand.

eingetr. Genossensch.

**III. Außerordentliche Generalversammlung**

Montag 12. Juli Nachmittag präcis 3½ Uhr im Locale des Hrn. Winterling

in Lindenau.

Tagesordnung: Beschlusshaltung über projectirten Boderhausbau.

Der Verwaltungsrath.

Der Vorstand.

**Deutscher Krieger-Verein Leipzig.**

Unter diesjähriges Sommersfest findet Sonntag den 11. Juli e. in Stadt Namburg

in Oßnitz durch Concert, Ball und verschiedene Belustigungen statt. Aufang des Concerts

3 Uhr, des Balles 7 Uhr. Hierzu werden Männer und Freunde des Vereins freudlich eingeladen.

Der Vorstand.

Vereinszeichen sind anzulegen.

**Carl-Theater.**

Leipzig, 8. Juli. In richtiger Erkenntnis

seiner Bestimmung sagte das Carl Theater am

heutigen Abend "Die Schöne Helena" von

Ossenbach wieder in sein Repertoire ein, in welchem

diese Operette schon unter der früheren Direction

mit derselben Besetzung von Helena und Kalchas eine hervorragende Stelle einnahm.

Mit sittlich-patriotischem Ernst an die Beurtheilung dieser losen Waare des französischen Opiumhändlers aus Köln zu gehen, liegt uns nach so vielen fruchtlosen Versuchen deutscher Kritik fern. Es ist eben ein Unglück, daß die alten Götter nicht mehr die schönen Welt regieren, sonst könnten strenge Sittenrichter Ossenbach wenigstens wegen Blasphemie zum Schwertstecher verdammen, und es ist schade, daß die Musik so einschmeichelnd angenehm und die Zusammenhoffnung altklassischer und moderner Zustände, bezüglich somit die Wirkung durch den Kontrast, ein so glücklicher Griff ist, — sein sinnlichüberausendes, langsam entnerwendes Gift würde in Deutschland sonst in die Gose fließen, statt daß nur Ossenbach die "heiligen Geschlechter an der Freude schönen Gangelsband" in die neuerrichteten Tempel seiner Venus-Eutelia führt.

Die Ausstattung des Stüdes war wiederum reich und glänzend, die prächtigen und filzvollen Costüme, so weit man von ihnen reden kann, entsprechen den Anforderungen einer Ossenbachade, der Chor war gut besetzt, aber das Zusammenspiel ließ noch hier und da zu wünschen übrig. Ueberhaupt deutete an einigen Stellen die Unsicherheit des Chors, der sonst rein und gut sang, sowie das scheinliche Arrangement der Masken Gruppierung darauf hin, daß Regisseur und Kapellmeister wohlwollend genötigt waren, die Vorbereitung über Gebühr zu fördern.

Wir freuen uns, Hr. Möller, die als Helena an ihrem richtigen Platze war, heute nur loben zu können. Der Ton war selbst in bedeutender Höhe frei und rein, das Spiel mit seinen vilanten Rüchten routiniert, der Rolle angemessen und doch mässig, die Nuancierung fein und flüssig und die Coloratur selten verwirkt und am brillantesten in der Traumszene des zweiten Acte. Lebhafte Beifall und Bevorzugt lobte neben dem Bouquet eines "Philhellens" die treffliche Leistung. Herrn Biese gegenüber, der die Rolle des Paris hatte, sind wir ebenfalls in der angenehmen Lage zu constatiren, daß er heute mit seinem wohllingenden Tenor frei von allen Intonationschwankungen war, und daß ihm nach der Erzählung von den drei Göttinnen ebenfalls Beifall gespendet wurde. Nur will uns die Aussöhnung seiner Rolle nicht recht behagen, möchte es nun an dem Grundton seiner

heute wenig biegsamen Baritonstimme beim Sprechen, oder daran liegen, daß er wirklich zu müchnen spielt.

Die Traumszene, die durch ihre Dämmerung, ihr Maß, ihre vorgeführte Handlung, fast durch alle rosfürnitirten Mittel in die schwüle Atmosphäre des Helenengemachtes versetzen soll, und die von Fräulein Möller so richtig erfaßt war, ließ, wie so Manches bei ihm, kalt. Hier könnte er noch von den Wiener Vorbildern lernen. Herr Feuchter überraschte uns mit einer neuen Photographie aus seinem Komiker-Album. Er gab den Menelaus nicht wie herkömmlich als flimmen Schneider im Hermelin, sondern er wußte Trägheit in Haltung, Bewegung, Ton und vor Allem in ausgezeichneter Stimme würdig mit königlicher Beschränktheit zu vereinen.

Herr Ruhardt als Agamemnon, Fräulein Benz als Drestes, Fräulein Busch I. als Pylades, Fräulein Seemann als Helena's Vertraute, Herr Marx als Achilles und die übrigen Darsteller fanden sich mit ihren Nebenrollen gut ab. Nur wurden die beiden schauderhaften Ajas in grober Übertriebung von Herrn Marx und Herrn Wachmann zu sehr mit dem Mauerpinsel behandelt.

Nachtrag.

\* Leipzig, 9. Juli. Am 3. d. M. hat unter dem Vorzeige des Herrn Amtshauptmann Dr. Blaßmann im großen Saale des Hotel de Russie hierfürstens übermals eine Sitzung des Bezirks-1. Klage stattgefunden. Derselbe hat eine Anzahl Reclamationen, welche von Mitgliedern der Commissionen zu Einschätzung des neuverpflichtigen Entomments gegen ihre Wahl eingewendet worden waren, erledigt und zugleich an Stelle derjenigen Personen, deren Ablehnung für begründet erachtet wurde, neue Mitglieder in geschickte Comissionen gewählt.

\* Leipzig, 9. Juli. Ueber die Rheinreise des preußischen Cultusministers Dr. Falck spricht sich der fromme "Pilger aus Sachsen" folgendermaßen aus: Der preußische Cultusminister Falck hat dieser Tage eine Inspectionskreise in die Rheinprovinz gemacht, wo der von ihm bekämpfte Riese, genannt Ultramontanismus, sein stärkster Lager hat. Das Lager der Liberalen und Culturekämpfer ist aber dort auch nicht gering. Diese haben denn die Gelegenheit wahrgenommen, ihrem obersten Vorlämpfer durch allerlei feierliche Demonstrationen ihre Pulsigungen darzubringen. In allen

Als Vermählte empfehlen sich

Carl Eische Sophie Eische

geb. Vogt.

Leipzig. Den 8. Juli. Thonberg.

Vermählungs-Anzeige.

Ewin von Breitendorf

Marie von Breitendorf

geb. Beckmann.

Connewitz bei Leipzig, den 5. Juli 1875.

Heute wurden wir durch die Geburt eines

manteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

F. Thon und Frau.

Heute wurde uns ein manterer Junge geboren.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

Robert Büttner und Frau.

Todes-Anzeige.

J. G. Voigt und Frau geb. Bergmann.

im Namen sämlicher Hinterlassenen.

NR. Die Beerdigung findet Sonntag den 11. d. M.

Nachmittag 3 Uhr Oberstraße Nr. 12 aus statt.

Theresa Bergmann, Tante.

Am 8. d. M. verschwand nach längerer Krankheit, vier Stunden nach seinem 79. Geburtstage,

Herr G. G. Belske,

berzoig. Altenb. Concertmeister, in seiner Vaterstadt.

Alle, welche seinen bieder, liebenswürdigen Charakter gekannt, seinen unermüdeten Eifer für die Kunst beobachtet haben, werden sein Dahinscheiden innig bedauern; doch ich war seit einem halben Jahrhundert eng mit ihm verbunden und verlor mit ihm einen meiner besten Freunde.

Ruhe sanft, Du trefflicher Mensch, Du wackerer Kumpfgenosse, in Deiner stillen Gruß!

Leipzig, den 9. Juli 1875.

G. J. Becker.

Die Beerdigung des Instrumentenmachers Herrn Gottlieb Nendel, findet

heute den 10. Juli Nachmittags 5 Uhr statt. Freunde u. Collegen, welche ihn zur Ruhestätte begleiten w., mögen sich Nendel's Tannenweg 28 einfinden. D.V.

Heute Abend 7½ Uhr musikalischer Clubabend. — B. Z. L.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, freitag 2½, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 9½, 11°.

Fischer-Innings-Bad, Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 9. Juli 19°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.

anderer Buden kleinere Gegenstände und Rippesachen bieten werden. Bei den Preispielen der Regelbahnen arrangiert Herr Lederwarenfabrikant Hoffmann die Erwerbung der Gewinne, unter welchen sich sogar Reiseflaschen und Kosmetik von annehmlichen Werthen befinden werden, während bei dem schwedenden Regelbahnspielen, das für Damen in Ansicht genommen ist, Toiletten-Gegenstände, Spiegel, Reisekoffer, Rübeleus &c. gewonnen werden können. Für die liebe Jugend sind fernerhin mehrere vollständig unentgeltliche Prämien Spiele arrangiert, bei denen es an Spielzeug wie an nützlichen Gegenständen nicht fehlen wird. Zur allgemeinen Belustigung findet noch Stangenstelzen, Sacklopen und ähnliche Kurzweil statt. Die musikalischen Mousirs-Aufführungen bringen in den Abendstunden die Ouvertüre zu Wagner's Rienzi, einen großen Militärmarsch und Sarto's berühmtes Schlachtenpolypoulli "Eriane" aus 1870/71 mit Kanonenadouren, Gewehr salven und bengalischer Beleuchtung zu Gehör. Der um 8 Uhr im großen Saale beginnende Ball bietet um 11 Uhr eine große Festpolonaise, während welcher er mit stolzem Festbewußtsein dentete, sich auch in seiner Behandlung der Kirchenmärsche als zutreffend bewähren werde. Das muß erst die Befreiung lehren. Borek sieht man noch Nichts von den erhofften Frachten des "Cultur-Spiels", und was man sieht und hört, insbesondere die zunehmende Robheit und Sittenlosigkeit (!), spricht nicht zu seinen Gunsten. Vielmehr macht sich die Überzeugung immer mehr geltend, daß es auf dem betretenen Wege nicht lange mehr vorwärts gehen werde.

Der heutige Abend, sowie der morgende

Sonntag bieten im Schülenshause außergewöhnliche Dinge: Treten doch zunächst heute Abend im Trianonpark die vereinigten Musikkörde der 107er unter Baum und die hier anwesenden Schlesier unter C. Walther aus Rawicz zu musikalischen Monstre-Aufführungen (über 100 Mann) zusammen und veranstalten so ein Extra-Concert, wie es selten zu Gehör kommen dürfte. Auch der Concert-Abonnementen ist hierbei insoweit gedacht, als selbige gegen eine Nachzahlung von 25 Pfennigen an der Ecke ein zum Entzerrung allein berechtigtes Programm gelöst haben. Für die bedeutenden Anstrengungen und Opfer der Verwaltung des Schülenshauses ist zumal im An betracht des so billigen Abonnementpreises dieser kleine Aufschlag gewiß zu rechtfertigen.

— Es macht sich eine gründliche Reinigung

des Hochrefervoirs der Wasserleitung erforderlich. Dieselbe soll heute, Sonnabend, 7 Uhr Abends beginnen und am Sonntag früh beendet sein.

— Die neueste Nummer der "Gartenlaube"

bringt ein prächtiges Bild von Sundblad,

welches polnische Schnitter auf dem Brühl unserer lieben Stadt darstellen. Wir machen aus dasselbe wie auf den erläuternden Aufsatz von

H. Cohn ganz besonders aufmerksam.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 191.

Sonnabend den 10. Juli.

1875.

**L**eipzig, 9. Juli. Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends durchstreiten wiederholte Schuhmannspatrouillen die Waldungen in der Nähe des neuen Schützenhauses. Es galt den Aufzündern arbeitsloser Umherstreicher, die seit einiger Zeit vortheil mehr als münchenswert sich bernerisch machen und in bedenklicher Weise dort ihren Aufenthalt unter freiem Himmel zu nehmen belieben. Eine Anzahl solcher Personen, die man beim zwecklosen Umbreitzen in den bezeichneten Waldpartien antraf wurde in Beklag genommen und nach der Stadt auf Polizeiamt gebracht, dort zum Theil unter Bedeutung wieder entlassen, zum Theil aber als äger gravir vorläufig eingestellt. Ein Siebmacher aus Bittau, welcher wegen Betrug und Unterschlagung seit längerer Zeit furchtlich verfolgt wird, wurde in der dritten Morgenstunde in einem Promenadengesäß am Museum berglos aufgestöbert und ebenfalls in Polizeihafte genommen.

**M**enditz, 9. Juli. Im Anschluß an unsere gefürchtete Mitteilung über die Ankunft einer Truppe Bigener, die ihren augenblicklichen Aufenthalt in goldenen Löwen zu Anger nahmen, haben wir heute hinzuzufügen, daß dem ersten Trupp Tag darauf bald weitere folgten. Die zuerst Angelkommenen teilten mit, daß noch ein größerer Zug etwa von zwanzig Wagen eintreffen werde. Es schien mithin eine ganze Bande zu sein. Dieselben kamen nun zwar in Wirklichkeit nicht alle bisher, es mögen aber doch im Laufe des gestrigen Tages etwa die Hälfte der Angelkommenen, zehn Wagen voll braunen Volkes, nach und nach die hierigen Ortschaften passirt haben. Die Wagen waren mit Pferden von allerhand Rassen bespannt, und im Innern der bepannten Wagen tummelten sich ganze Schwärme halbnackter schwungvoller Kinder herum, während die männliche Begleitung und je nach Umständen auch die Weiber zu Fuß ihr Gefährte begleiteten. Erhaltene Rüthstellungen zu folge schien sich die ganze Bande ein Stelldeichsel hier gegeben zu haben, um dann mutwillig gemeinschaftlich weiter zu ziehen. Sie mögen aber gewisste Gründe gehabt haben, ihren Plan zu ändern, denn sie zerstreuten sich nach kurzem Aufenthalt in alle Winde. Bald nach ihrer Entfernung erkundigte sich die Gendarmerie recht angelehnzt nach ihnen und machte sich zu ihrer Verfolgung auf. Die Leute waren übrigens sammt und sonder im reichen Besitz von Geld, Uhren, Ringen und sonstigen Wertstücken.

**W**-a. Prag, 8. Juli. Den aus Dresden ausgewichenen Nonnen, welche bei dem General Georg Lobkowitz auf seinem Schloß in Mühlhausen ein Asyl fanden, wurde zufolge eines Recurrs vom österreichischen Unterrichts-Ministerium angeblich „ausnahmeweise“ die Bewilligung erteilt, in ihrer neuen Heimat eine Schule für „Töchter aus den höheren Ständen“ errichten zu dürfen. Interessant an der Sache ist, daß der Bezirksschulrat von Schlesien, als erste Instanz, das diesbezügliche Gesuch unter Hinweis auf §. 48 des österreichischen Schulgesetzes, abwies. Dieser Gesetz-Absatz lautet: Zur Bekämpfung einer Schule in Österreich muß man das österreichische Staatsbürgerecht erlangt haben, sowie die österreichische Lehrbefähigung. Da nun den exilierten Botschaftswirten beigegeben wurde, ihnen von der Schulbehörde die Errichtung der belagerten höheren Töchterschule nicht gestattet. Anderst dachte darüber unser Unterrichtsministerium, daß eine „Ausnahme“ von der Regel machen zu müssen glaubte.

Ein reicher Bürger Philadelphia, Henry Seybert, hat in der Glosengießerei von Melville & Kimberly in Troy, N. Y., eine Glöde im Gewicht von dreizehntausend Pfund (die dreizehn alten Staaten der Union repräsentirend) bestellt, welche er seiner Vaterstadt Philadelphia zum Geschenk machen wird, um am 4. Juli 1876 vom Thurm von „Independence Hall“ die Säularchei des Besiebens der Union einzuläuten. Die Glöde wird folgende, der alten zerstörten Unabhängigkeitsglöde entnommene Inschriften tragen: „Du sollst die Freiheit verhindern im ganzen Lande und allen Bewohnern desselben“ und „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“.

(Eingesandt.)

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In der Heraussezung, daß die Spalten Ihres geschätzten Blattes auch einer gegenwärtigen Ausgabe offen seien, bedre ich mich den Ausführungen Ihres — x. Correspondenten nachzuhören.

Gewiß ist allgemeine Menschenliebe ohne Ausdruck der Nationen eine hoch zu preisende Tugend; der Verständige muß aber fragen: ist ihre Beibehaltung im einzelnen Falle zweckmäßig und natürlich?

Die Entwicklung des modernen Staatswesens weist die Nationen vor Allem darauf hin, in sich selbst Hilfe im Unglück zu suchen. Preußen und Deutschland sind durch Elemencaß dieser Wehrhaftigkeit mächtig, Frankreich ist durch Verlusten des gleichen Rechts erfüllt zu sein — dann gäbe es gar bald einen Krieg, der jede ruhige Arbeit in hohem Grade fördert. Man sollte meinen, ein kurzes Glockenzeichen in entsprechenden Zwischenräumen müsse völlig genügen.

(Eingesandt.)

**D**as Klingeln der Kohlen-Ambulansen

wird in neuerer Zeit, besonders in manchen Straßen, in einer Weise betrieben, welche an Störung der öffentlichen Ruhe und an willkürlichen Umzug grenzt. Entschieden bedarf diese Unfälle einmal einer Rüge und jenes Klingeln einer bedeutenden Einschränkung durch eine Verordnung der städtischen Behörde. Von den sehr zahlreichen Ambulansen, welche förmliche Privilegierung auf diese lärmende Ankündigung ihrer Waren zu haben glauben, befahren manchmal 2 oder 3 dieselbe Straße und ein Geläute und Gebimmel löst das andere ab. Wollte jeder ambulante Gewerbetreibende denselben Rhythmus vollführen — und das gleiche Recht erfuhr ja für Alle — dann gäbe es gar bald einen Krieg, der jede ruhige Arbeit in hohem Grade fördert. Man sollte meinen, ein kurzes Glockenzeichen in entsprechenden Zwischenräumen müsse völlig genügen.

und hat mit dem um 7 Uhr Abends abgegangenen Bogen seine Reise nach Riga fortgelegt.

Riga, 8. Juli. Der König von Schweden, welcher gestern Abend 10 Uhr auf der diesigen Reise angekommen war, hat heute Morgen die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt und ist um 1 Uhr Nachmittags mittels Extrazugs nach Moskau weitergereist.

Augsburg, 8. August. Die „Augsburger Abendzeitung“ schreibt: Sicherem Bernebnuen nach beobachtigt die Staatregierung, in der zweiten Hälfte des August den Landtag einzuberufen und denselben je nach dem Ablauf der Wahlen entweder nach wenigen Wochen bis zum Ende des October zu vertagen oder aber aufzuzögern und in diesem Falle neue Wahlen anzurufen.

Gens, 8. Juli. Ein furchtbarer Sturm hat in der vergangenen Nacht im ganzen Kanton und in Savoyen gewütet, ein derselben begleitendes Hagelwetter hat im Feld und in den Gärten fast alles zerstört. In dieser Stadt sind über zehn Tausend Fensterkreuze zertrümmert und Tausende von Bäumen sind durch den Hagel erschlagen. In Berny stürzte ein Haus zusammen, wobei drei Personen das Leben verloren.

Paris, 8. Juli. Wie aus der Normandie gemeldet wird, haben derselbst ebenfalls Überschwemmungen stattgefunden. Lisieux (Département Calvados) und die umliegenden Ortschaften wurden in der vergangenen Nacht plötzlich unter Wasser gesetzt. Mehrere Häuser sind zerstört und Brücken fortgeschwemmt worden. Der Eisenbahnbetrieb wurde unterbrochen. 7 Personen sind ertrunken. In den niedriger gelegenen Stadtteilen von Lisieux erreichte das Wasser eine Höhe von 250 Meter. Dasselbe ist augenblicklich im Sinken begriffen.

London, 8. Juli. Unterhaus. Der Premier Disraeli zeigte an, daß der Besuch des Prinzen von Wales in Indien 6 Monate dauern werde und daß die Abreise derselben auf Mitte October d. J. festgesetzt sei. Die Kosten für die Seereise betragen 52,000 Pf. die Kosten für den Aufenthalt in Indien, wo der Prinz Gast des Viceroys sein werde, seien auf 30,000 Pf. angeschlagen und würden aus dem indischen Staatsfonds bezahlt. Er schlägt vor, daß dem Prinzen außerdem noch 60,000 Pf. zu persönlichen Ausgaben bewilligt würden. — Auf eine Anfrage Duff's erwiderte der Unterstaatssekretär im Departement für Indien, Lord Hamilton, er habe Grund zu glauben, daß Sir Douglas Forsyth wegen der Differenzen mit der Regierung von Birma zu einem beständigen Abkommen gelangt sei; aber die nach der Ermordung Margary's erfolgte herzliche Aufnahme eines britischen Generals durch den König von Birma habe es unmöglich erscheinen lassen, vom König von Birma zu verlangen, daß er der von England gesuchten Genugthuung seinerlei Hindernisse in den Weg lege. Der König habe jedoch den Durchmarsch englischer Truppen durch Birma verzögert. Er hoffe indes, der König werde der gerechten Förderung Englands nachgeben und England jeden Zusammenstoß vermeiden. Die Verhandlungen seien noch in der Schwere, eine Mitteilung der beigleitenden Schriftstücke sei nicht opportun.

Madrid, 8. Juli. Regierungsnotizen zu folge wurden bei der Einnahme von Cantabria 2000 Gefangene gemacht und viele Waffen, Munition und Kriegsvorräte erbeutet. Vor Beginn des Bombardements wurde den Frauen, Kindern und Greisen gestattet, Cantabria zu verlassen. Sobald brach Nacht 3 Uhr gegen den Ebros auf, um Torrebaron anzugreifen. Die Carlistas wurden vor Junquera vor der Einführung energisch zurückgewiesen. Uverada schlug die Carlistas bei Ranciles, nahm ihre Positionen ein und stellte die Verbindung mit Vitoria wieder her.

Konstantinopel, 7. Juli. Durch die bereits gemeldete Abreise von Port Béla an den Khedive erhöht sich der Tribut Egyptens um 15,000 Pf. Sterl. Port Béla wurde bisher durch einen eigenen Scheich verwaltet, ohne daß sich die Pforte in die Verwaltung einmischt. Der Scheich war tatsächlich unabdingt von der Pforte, erkannte indessen die Suzeränität des Sultans an und zahlte denselben einen Tribut im Betrage von 500 Pf. Sterl.

Alexandria, 8. Juli. Der Khedive hat angeordnet, daß vom September d. J. ab die Zeitrechnung des Gregorianischen Kalender eingeführt werden soll.

## Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 8. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute den Erbgroßherzog zum Lieutenant im badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 ernannt. Morgen findet große Parade statt. Zur Theilnahme an den hierigen Festlichkeiten sind heute Nachmittag Prinz und Prinzessin Ludwig von Hessen hier eingetroffen.

Karlsruhe, 8. Juli. Se. I. I. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen ist heute Nachmittag wohlbehalten hier eingetroffen.

München, 8. Juli. Der italienische Kronprinz Humbert ist von Wien aus hier eingetroffen

## Volkswirtschaftliches.

Einnahme 57,317 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. Ausgabe 44,905 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Überdruck 12,411 Thlr. 29 Sgr. Hierdorff sind statutengemäß dem Erneuerungsfonds zu überweisen: von den Anschaffungskosten der Betriebsmittel (44,721 Thlr.) 5 Prozent — 2238 Thlr. 1½ Sgr.; von den Anlagenkosten des hölzernen und eisernen Oberbaues (79,385 Thlr. 13 Sgr.) 3 Prozent —

2380 Thlr. 22½ Sgr., zusammen 4616 Thlr.

24 Sgr., so daß sich ein Netto-Überdruck von

7795 Thlr. 5 Sgr. herausstellt, der mit den vorhandenen Überdrücken des Jahres 1873

(22 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.) nebst verfallenen Dividenden-Beträgen aus dem Jahre 1869 (54 Thlr.)

Ende 1874 den Betrag von 7871 Thlr. 21 Sgr.

5 Pf. ergibt, welcher auf 28,000 Aktien à 2 Thlr.

24 Sgr. mit 7840 Thlr. verteilt und mit auf die Jahresrechnung 1875 übertragen worden ist.

\*\* Berlin, 8. Juli. Die Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Holländerein und Italien hat den Zweck, in einem neuen Vertrage günstigere Bestimmungen für Italien zu erreichen. Die Verhandlungen werden jedoch, wie wir hören, nicht früher angeknüpft werden, bevor nicht die italienische Regierung bei den Kammern eine Erhöhung der Eingangsgebühr durchsetzt hat. Es versteht sich von selbst, daß Deutschland in diesem Falle ebenfalls neue Vergünstigungen fordern wird. Trotzdem besteht die italienische Regierung von dem neuen Vertrage ein besseres Ergebnis für ihre Staatsentlastung zu erlangen.

\*\* Berlin, 8. Juli. Wir waren schon früher in der Lage zu constatiren, daß die Mehreinnahmen aus den Zöllen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres die Hoffnung auf

ein Schwanken des Defizits im Reichsetat rechtfertigen. Es liegen uns jetzt die Nachweisungen über den Handel Deutschlands im ersten Quartal 1875 vor, aus welchen eine sehr beträchtliche Zunahme der Einführung einzelner Artikel zu erscheinen ist. Gestiegen ist besonders der Import von Kaffee, Tabak, Salz und Bier. Die Vermehrung des Hollertrügusses aus diesen Artikeln beträgt jetzt schon gegen 6 Millionen Mark. Diese Ergebnisse beweisen, daß die Verbrauchsfähigkeit des Mittel- und Arbeitersstandes in der letzten Zeit zugewonnen hat, also an einen eigentlichen Reichtum, wie ihn viele Pestimisten erblicken wollen, nicht zu denken ist.

\* Berlin, 8. Juli. (Dr. Pr.) Die heutige Generalversammlung der Berlin-Dresdner Eisenbahn genehmigte die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 13½ Millionen und be-

## Verschiedenes.

Wie das „Dr. B.- und H.-Bl.“ erzählt, soll die Bautzener Maschinenfabrik einen ziemlich befriedigenden Geschäftsausschluß erwarten lassen und für das abgelaufene Betriebsjahr bei guten Abschreibungen 5 Proc. Dividende zur Vertheilung bringen können, sowie fortgesetzte, wenn auch ruhige Tätigkeit für weiter in Aussicht haben.

— **F**rohburger Kohlenwerke-Aktien-Gesellschaft. Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto für das dritte Geschäftsjahr 1874 ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

— Greiz-Brunnen Bahn. Die Betriebsrechnung für das abgelaufene Jahr weist nach:

stätigte die Kooption der Herren Pötschenbauer und Löwenfeld zu Aussichtschaftsmitgliedern. Die Direction machte ersteuleiche Mittheilungen über die Zunahme des Personenverkehrs und das siete Wachsen des Güterverkehrs. Die Generalversammlung beschloß für die Verwaltung ein anerkennendes Dantebotum.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Die Frankfurter Bank hat den Discont von  $\frac{1}{2}$ % auf 4 Proc. erhöht.

Posen, 8. Juli. Die heutige Generalversammlung der Ostdeutschen Bank, in welcher wegen der Liquidation beschlossen werden sollte, verließ resultlos, indem das zur Geschäftszitigkeit erforderliche Aktienkapital nicht vertreten war.

Burkhardt, 8. Juli. Das amtliche Blatt bezeichnet die Meldung auswärtiger Zeitungen, daß die Börse gegen die Unterzeichnung des Berner Weltwirtschaftsvertrags durch die rumänische Regierung Einspruch erhoben habe, als unbegründet.

\* Madrid, 8. Juli. Die spanische Regierung bereitet eine Note vor, durch welche die Handelsverträge aufgehoben werden, um 1876 deren Revision zu erzielen.

Denkschrift des Meeres. Wie ähnlich die Börzenzukünfte in New-York den unfrischen sind, zeigen Mittheilungen von jenem durch seine Schwindeloperationen im größten Style so renommierten Platz, die außerdem Interessantes enthalten. Zu den vielen Geschäftsbörsen, heißt es unter anderen darin, welche unter der Unzufriedenheit zu leiden haben, gehört auch die Börse in Stuttgart, einem der ältesten und renommiertesten Gegenseitigkeits-Institute für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung, für Sachen zu vertreten durch Alphons Heinrich Weber hier steht.

Wie man aus München meldet, wird mit der Vertheilung der Spipederschen Gantmasse am 20. August d. J. unter Beobachtung der alphabetischen Reihenfolge bei den Gläubigern begonnen werden. Von 108 Fl. werden 15 Fl.  $\frac{3}{4}$  Proc. mithin  $14\frac{1}{2}\%$  Proc. ausgezahlt.

Nach der jetzt erschienenen Übersicht über Hamburgs Handel und Schiffahrt für 1874 hat der Bericht dem Gewichts-Quantum nach zu, dem Wertes nach abgenommen. Im Vergleich zu den voraufgegangenen Perioden ergiebt sich jedoch eine Vermehrung von  $33\frac{1}{2}$  Proc. Die extravaganten Zahlen von 1871 und 1872 können für eine Statistik des Handels nicht maßgebende Faktoren bilden, wie sie denn auch durch den "Kratz" von 1873 wieder auf einen normalen Standpunkt zurückgeführt wurde. Die Einfuhr, land- und seewärts, betrug in Hamburg

1874: 72 Mill. Th. im Werthe v. 1.686 $\frac{1}{2}$  Mill.  
1873: 68 $\frac{1}{2}$  " " 1.714 $\frac{1}{2}$  "  
1872: 73 " " 1.712 $\frac{1}{2}$  "  
1871: 68 " " 1.546 $\frac{1}{2}$  "  
1870: 52 $\frac{1}{2}$  " " 1.045 $\frac{1}{2}$  "

Die Zeit der großen Geldbewegung wird durch folgende Zahlen charakterisiert. Es betrug die Einzahl der Contanten 1874: 65 Mill. Th., das gegen 1873: 229. Will. Th. 1872: 304. Mill. Th. 1871: 262. Mill. Th. und 1870: 63. Mill. Th. Die Kriegscontribution Frankreichs, der Aufkauf bedeutender Goldmassen zur Durchführung der neuen Münzwährung wirkten natürlich auf die enorme Contanteneinfuhr in den vorgebrachten Jahren erheblich ein. Der Umsatz des angekommenen Rauminhals der Schiffe stieg von 1873 mit 1.887.057 Reg.-Tons auf 1874 mit 2.094.102 Reg.-Tons. Der Handel Hamburgs hat nach diesen generellen Zahlen eine erstaunlich fortschreitende Entwicklung genommen.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Die Publikirung der österreichisch-rumänischen Zoll- und Handelskonvention hat dieser Tage stattgefunden, während dieselbe schon am 22. Juni vom Grafen Andrassy und dem rumänischen Agenten Herrn Coscaor unterzeichnet worden war. Die endliche von der türkischen Regierung unbeanstandete Veröffentlichung wird in diplomatischen Kreisen als ein Ereignis von nicht zu unterschätzender Bedeutung angesehen. Man erinnert sich, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, seitdem von Seiten Rumäniens der Wunsch ausgesprochen war, mit den benachbarten Staaten selbstständige Handelsverträge abzuschließen, von denen derjenige mit Deutfreich nur den ersten in der Reihe darstellt. Die vereinten Vorstellungen der drei Kaisertheile haben es nun bewirkt, daß die türkische Regierung sich durch die Bezeichnung "Convention" anstatt "Handelsvertrag" zufrieden erklärt hat. Aus dem Inhalt der Konvention ist als wesentlich hervorzuheben, daß Rumänien von Seiten Österreichs den meistbegünstigten Staaten gleichgestellt ist, wogegen das Fürstentum für eine Reihe von Artikeln gänzlich zollfreie Einführung gewährt. Getreden bleibt gegenseitig zollfrei.

Gedford, 8. Juli. Bei der heute stattgehabten Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung waren der deutsche Botschafter, Graf Mühlberg, Lord Arthur Russell und der französische Minister des Ackerbaus und Handels, Comte de Meaux, zugegen. Der Marquis von Taxis brachte einen Toast auf den deutschen Botschafter aus, welchen dieser

dansend erwiederte, indem er die guten Beziehungen zwischen England und dem deutschen Reich hervorholte.

Bukarest, 8. Juli. Das amtliche Blatt bezeichnet die Meldung auswärtiger Zeitungen, daß die Börse gegen die Unterzeichnung des Berner Weltwirtschaftsvertrags durch die rumänische Regierung Einspruch erhoben habe, als unbegründet.

\* Madrid, 8. Juli. Die spanische Regierung bereitet eine Note vor, durch welche die Handelsverträge aufgehoben werden, um 1876 deren Revision zu erzielen.

Denkschrift des Meeres. Wie ähnlich die Börzenzukünfte in New-York den unfrischen sind, zeigen Mittheilungen von jenem durch seine Schwindeloperationen im größten Style so renommierten Platz, die außerdem Interessantes enthalten. Zu den vielen Geschäftsbörsen, heißt es unter anderen darin, welche unter der Unzufriedenheit zu leiden haben, gehört auch die Börse in Stuttgart, einem der ältesten und renommiertesten Gegenseitigkeits-Institute für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung, für Sachen zu vertreten durch Alphons Heinrich Weber hier steht.

Wie man aus München meldet, wird mit der Vertheilung der Spipederschen Gantmasse am 20. August d. J. unter Beobachtung der alphabetischen Reihenfolge bei den Gläubigern begonnen werden. Von 108 Fl. werden 15 Fl.  $\frac{3}{4}$  Proc. mithin  $14\frac{1}{2}\%$  Proc. ausgezahlt.

Nach der jetzt erschienenen Übersicht über

Hamburgs Handel und Schiffahrt für 1874 hat der Bericht dem Gewichts-Quantum nach zu, dem Wertes nach abgenommen. Im Vergleich zu den voraufgegangenen Perioden ergiebt sich jedoch eine Vermehrung von  $33\frac{1}{2}$  Proc. Die extravaganten Zahlen von 1871 und 1872 können für eine Statistik des Handels nicht maßgebende Faktoren bilden, wie sie denn auch durch den "Kratz" von 1873 wieder auf einen normalen Standpunkt zurückgeführt wurde. Die Einfuhr, land- und seewärts, betrug in Hamburg

1874: 72 Mill. Th. im Werthe v. 1.686 $\frac{1}{2}$  Mill.  
1873: 68 $\frac{1}{2}$  " " 1.714 $\frac{1}{2}$  "  
1872: 73 " " 1.712 $\frac{1}{2}$  "  
1871: 68 " " 1.546 $\frac{1}{2}$  "  
1870: 52 $\frac{1}{2}$  " " 1.045 $\frac{1}{2}$  "

Die Zeit der großen Geldbewegung wird durch folgende Zahlen charakterisiert. Es betrug die Einzahl der Contanten 1874: 65 Mill. Th., das gegen 1873: 229. Will. Th. 1872: 304. Mill. Th. 1871: 262. Mill. Th. und 1870: 63. Mill. Th. Die Kriegscontribution Frankreichs, der Aufkauf bedeutender Goldmassen zur Durchführung der neuen Münzwährung wirkten natürlich auf die enorme Contanteneinfuhr in den vorgebrachten Jahren erheblich ein. Der Umsatz des angekommenen Rauminhals der Schiffe stieg von 1873 mit 1.887.057 Reg.-Tons auf 1874 mit 2.094.102 Reg.-Tons. Der Handel Hamburgs hat nach diesen generellen Zahlen eine erstaunlich fortschreitende Entwicklung genommen.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Bollverein und Italien. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz entnehmen wir der "R. B." heute noch Folgendes: Die italienische Regierung beabsichtigt definitiv die Eingangssätze, welche Italien erhebt, extraterritorial zu machen; sie muß zu diesem Zweck sich zunächst

freie Hand für die Erhöhung der verschiedenen Tarifpositionen verschaffen; dies kann nur durch die Kündigung derjenigen Handelsverträge geschehen, in welchen während der Dauer des Vertrages für bestimmte Positionen des italienischen Bollariats ein Maximalzoll festgesetzt ist. Bei dem Abschluß neuer Handelsverträge wird Italien natürlich nur in dem Maße Concessionen von

Seiten des andern contrahirenden Theils erzielen können, als es selber zu Concessionen bereit ist. Von deutscher Seite wird natürlich Gewicht daraus zu legen sein, daß der von Deutschland nach Italien früher so schwunghaft betriebene Export von Spiritus nicht länger durch eine lose Handhabung der geleglichen Vorschriften über die Bauschaltung der Spiritussteuer von italienischer Seite beeinträchtigt werde.

Leipzig-Dresden besser und ziemlich belebt, Rumänien gaben etwas im Course nach, während Thüringen sich höher stellte.

Bonlaction höher, im Allgemeinen aber nur im möglichsten Beträgen verschieden; Leipzig Credit blieb eine Kleinigkeit im Course ein; die vorausgegangene ziemlich beträchtliche Contagierung führte zu umfangreicher Realisationen der Speculation; das ehemalige Material wurde indes zur Röth rasiert, da die beste Meinung für dieses Papier vorwaltend steht, wie dies auch andertheils aus dem lebhaften Umlaufgeschäfte, das heute wiederum stattfand, deutlich hervorgeht; auf Börsenplatze war pr. alt. 136 oder 3 zu machen.

\* Madrid, 8. Juli. Die spanische Regierung bereitet eine Note vor, durch welche die Handelsverträge aufgehoben werden, um 1876 deren Revision zu erzielen.

Denkschrift des Meeres. Wie ähnlich die Börzenzukünfte in New-York den unfrischen sind, zeigen Mittheilungen von jenem durch seine Schwindeloperationen im größten Style so renommierten Platz, die außerdem Interessantes enthalten. Zu den vielen Geschäftsbörsen, heißt es unter anderen darin, welche unter der Unzufriedenheit zu leiden haben, gehört auch die Börse in Stuttgart, einem der ältesten und renommiertesten Gegenseitigkeits-Institute für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung, für Sachen zu vertreten durch Alphons Heinrich Weber hier steht.

Wie man aus München meldet, wird mit der Vertheilung der Spipederschen Gantmasse am 20. August d. J. unter Beobachtung der alphabetischen Reihenfolge bei den Gläubigern begonnen werden. Von 108 Fl. werden 15 Fl.  $\frac{3}{4}$  Proc. mithin  $14\frac{1}{2}\%$  Proc. ausgezahlt.

Nach der jetzt erschienenen Übersicht über

Hamburgs Handel und Schiffahrt für 1874 hat der Bericht dem Gewichts-Quantum nach zu, dem Wertes nach abgenommen. Im Vergleich zu den voraufgegangenen Perioden ergiebt sich jedoch eine Vermehrung von  $33\frac{1}{2}$  Proc. Die extravaganten Zahlen von 1871 und 1872 können für eine Statistik des Handels nicht maßgebende Faktoren bilden, wie sie denn auch durch den "Kratz" von 1873 wieder auf einen normalen Standpunkt zurückgeführt wurde. Die Einfuhr, land- und seewärts, betrug in Hamburg

1874: 72 Mill. Th. im Werthe v. 1.686 $\frac{1}{2}$  Mill.  
1873: 68 $\frac{1}{2}$  " " 1.714 $\frac{1}{2}$  "  
1872: 73 " " 1.712 $\frac{1}{2}$  "  
1871: 68 " " 1.546 $\frac{1}{2}$  "  
1870



## Leipziger Börsen-Course am 9. Juli 1875.

Wechsel.		Divid. pr. 1873 1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 100 Cr. S.	—	K. S. p. 8 T. 171,60 G.	—	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	101,60 u. G.	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100
		K. S. p. 2 M. 170,40 G.	—	11	Aussig-Teplice	200 u. F.	200,50 F.		Altenburg-Kiesel	500 u. 100
Augsburg 100 S. im 52%, S. F.	—	K. S. p. 8 T. 171,40 G.	—	do.	Bergisch-Märkische	100	—		Auerberg-Wipert	do.
Belgische Banknoten pr. 100 Frs.	—	K. S. p. 2 M. 170,50 G.	—	5	5	4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	
London v. 1 L. Sterl.	—	K. S. p. 8 T. 81,10 G.	—	10	81,10 G.	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	104,75 G.	do.	100,50 G.
Paris pr. 100 Francs	—	K. S. p. 3 M. 80,35 G.	—	5	5	4	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	48 G.
Petersburg pr. 100 R.R.	—	K. S. p. 8 T. 20,52 G.	—	3	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	do.
Warschau pr. 100 R.R.	—	K. S. p. 3 M. 20,33 G.	—	4	18,4	do.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	150,50 G.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	—	K. S. p. 8 T. 81,10 G.	—	10	21,4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	—	Bresl.-Schweidn.-Freib.	100—100
		K. S. p. 3 M. 80,30 G.	—	21	21,4	i. D.	48 P.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	100	96,50 G.
		K. S. p. 2 T. —	—	8	7,4	do.	do.	Berlin-Hamburg	100—100	94,25 G.
		K. S. p. 3 M. —	—	9	0	do.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,20 G.
		K. S. p. 8 T. —	—	10	10,4	Jan. Juli Chemnitz-Würzburg	100	157 P.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	100—100
		K. S. p. 3 M. —	—	11	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	96,50 G.
		K. S. p. 8 T. 182,35 G.	—	12	10,4	Jan. Juli Chemnitz-Würzburg	100	98,75 P.	Jan. Dec. Leipzig-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	13	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	14	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	15	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	16	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	17	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	18	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	19	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	20	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	21	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	22	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	23	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	24	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	25	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	26	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	27	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	28	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	29	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	30	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	31	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	32	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	33	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	34	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	35	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	36	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	37	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	38	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	39	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	40	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	41	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	42	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	43	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	44	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	45	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	46	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	47	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	48	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	49	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	50	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	51	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	52	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	53	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	54	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	55	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	56	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	57	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	58	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	59	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	60	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	61	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	62	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	63	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	64	10,4	do.	do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	58 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	65	10,4	do.	do.	Chemnitz-Würzburg	100	94,50 G.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	66	10,4	do.	do.	Cottbus-Großenshain	do.	106 P.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.	—	67	10,4	do.	do.	Leipz.-Dresden. Partial-Oblig.	100, 50	111,50 G.
		K. S. p. 2 M. 180,50 G.	—	68	10,4	do.	do.	Anhalt v. 1854	100	99 P.
		K. S. p. 8 T. 180,50 G.	—	69	10,4	do.	do.	do.	do.	97,30 G.
		K. S. p. 3 M. 180,50 G.</								